

EDITION #5



L.I.T.ERATUR

DAS MAGAZIN DER L.I.T. UNTERNEHMENSGRUPPE



RESILIENZ: OPTIMISMUS, AKZEPTANZ, VERLASSEN DER OPFERROLLE, LÖSUNGS- UND ZIELORIENTIERUNG, ÜBERNEHMEN VON VERANTWORTUNG, NETZWERK, ZUKUNFTS- ORIENTIERTHEIT

RESILIENCE:
OPTIMISM,
ACCEPTANCE,
ABANDONING
THE VICTIM ROLE,
SOLUTION AND
GOAL ORIENTATION
ASSUMING
RESPONSIBILITY,
NETWORK,
FUTURE ORIENTATION

Dear Employees,

the coronavirus pandemic has been a major challenge for the L.I.T. Group for almost two years now: Lockdowns, plant and border closures, staff and material shortages – to name just a few. However, we also see this crisis as an immense opportunity to break up familiar structures and processes, to find new ways of communicating and to become aware of which ways are really important and which can be saved – also to the benefit of the environment and resources. In times of crisis like this, the true character of a company becomes apparent. And so, the L.I.T. Group assumes responsibility not only for its employees but also for society.

Our success is based on our resilience as well as the strength and composure of our L.I.T. family. Viewing changes positively and coping with the increasing demands of working life is not always easy. Therefore, sincere praise to all of you at this point!

In order to be even more entrepreneurial and economically resilient in the future, we have expanded our company portfolio: In addition to the traditional freight forwarder Diedrich Meyer from Bremen, we have acquired the CI-Group from Dortmund and WESTFALIA intralog from Herford.

We are pleased and proud that we have set many milestones in the past few years, which are now making a significant contribution to overcoming the crisis.

I hope you enjoy reading this magazine!

Fokke Fels
Chairman of the Board, L.I.T. AG

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Corona-Pandemie stellt auch die L.I.T. Gruppe seit knapp zwei Jahren immer wieder vor große Herausforderungen: Lockdowns, Werk- und Grenzschließungen, Material- und Personalknappheit – um nur einige zu nennen. Allerdings sehen wir diese Krise auch als immense Chance, gewohnte Strukturen und Abläufe aufzubrechen, neue Kommunikationswege zu finden und sich bewusst zu werden, welche Wege wirklich wichtig sind und welche man einsparen kann – auch zum Vorteil der Umwelt und Ressourcen. In Krisenzeiten wie dieser zeigt sich der wahre Charakter eines Unternehmens. Und so übernimmt die L.I.T. Gruppe nicht nur für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch für die Gesellschaft Verantwortung.

Unser Erfolg basiert auf unserer Resilienz sowie der Stärke, Belastbarkeit und Gelassenheit unserer L.I.T. Familie. Veränderungen positiv zu sehen und mit den steigenden Anforderungen des Arbeitslebens zurechtzukommen, fällt nicht immer leicht. Daher ein dickes Lob an euch alle an dieser Stelle!

Um in Zukunft unternehmerisch und wirtschaftlich noch widerstandsfähiger zu sein, haben wir unser Firmenportfolio erweitert: Neben der Traditionsspedition Diedrich Meyer aus Bremen haben wir die CI-Gruppe aus Dortmund sowie WESTFALIA intralog aus Herford übernommen.

Wir sind froh und stolz, dass wir in den vergangenen Jahren viele Meilensteine gesetzt haben, die jetzt maßgeblich zur Bewältigung der Krise beitragen.



Ich wünsche Ihnen
viel Vergnügen beim Lesen!

Fokke Fels
Vorstand der L.I.T. AG

Gender-Regelung

Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir an manchen Stellen das generische Maskulinum. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Gender regulation

For reasons of readability, we use the masculine gender in some places. Corresponding terms apply to all sexes for the purpose of equal treatment of all genders. The abbreviated form of language is used for editorial reasons only and does not imply any judgment.

Seite 40
»Sauberer Job für Kaufland!«
Ein Porträt über den L.I.T. Standort
in Lübbenau.

Page 40
»Clean job for Kaufland!«
A portrait of the Lübbenau L.I.T. site.



06



Seite 06
»Die Corona-Krise ist ein produktiver
Zustand – man muss ihr nur den
Beigeschmack der Katastrophe nehmen.«
Interview mit dem L.I.T. Vorstand.

Page 06
»The Covid crisis is a productive state –
you just have to take away the taint of disaster.«
Interview with the Board of Directors of L.I.T. Group.

03 Editorial

06 Interview mit dem L.I.T. Vorstand | Interview with the L.I.T. Board of Directors

WELCHES THEMA HAT SIE IN DER CORONA- KRISE AM MEISTEN HERAUSGEFORDERT? UND WIE HABEN SIE ES BEWÄLTIGT?

WHICH ISSUE CHALLENGED YOU
MOST DURING THE COVID CRISIS?
AND HOW DID YOU OVERCOME IT?

12 Top-Thema | Top topic

WACHSTUM TROTZ CORONA, LOCKDOWN & CO.

GROWTH DESPITE COVID,
LOCKDOWN AND THE LIKE

14 Spedition Hölkemeier

EIN CORONA-GEWINNER! A COVID WINNER!

20 Kieserling Contract & Logistics (KCL) gehört zu den Top Dienstleistern bei Amazon | KCL is one of the top service providers for Amazon

LETZTE MEILE? LÄUFT! LAST MILE? ONWARD!

22 L.I.T. Leipzig ist Ost-HUB im CTL-Netzwerk | L.I.T. Leipzig is the eastern HUB in the CTL-Network

NEUE VERBINDUNGEN UND MÖGLICHKEITEN SCHAFFEN

CREATING NEW CONNECTIONS
AND OPPORTUNITIES

24 Internationalisierung | Internationalization

NEUE NIEDERLASSUNG IN BARCELONA

NEW BRANCH OFFICE IN BARCELONA

25 L.I.T. Gruppe übernimmt WESTFALIA intralog | L.I.T. Group takes over WESTFALIA intralog

PERFECT MATCH! PERFECT MATCH!

26

Seite 26
»55.000 Tonnen Zement für
den Flughafen Leipzig / Halle.«
Ein Blick hinter die Kulissen
der CI-Gruppe.

Page 26
»55,000 metric tons
of cement for
Leipzig / Halle Airport.«
A look behind the
CI-Group scenes.

amazon

20

Seite 20
»Top Dienstleister bei Amazon«
Kieserling Contract & Logistics
entwickelt sich prächtig!

Page 20
»Top service provider
at Amazon«
Kieserling Contract & Logistics
is developing splendidly!

26 Start- und Landebahnerneuerung
am Flughafen Leipzig / Halle – ein Blick
hinter die Kulissen der CI-Gruppe |
Runway Renewal at Leipzig / Halle Airport –
a look behind the scenes of the CI-Group

FESTER BODEN UNTER DEN TRAGFLÄCHEN

SOLID GROUND UNDER THE WINGS

34 L.I.T. entwickelt Mitarbeiter-App |
L.I.T. develops employee app

L.I.T. INSIDE: UPDATES FÜR DIE HOSENTASCHE

L.I.T.INSIDE:
UPDATES FOR YOUR POCKET

40 L.I.T. Standort Lübbenau |
L.I.T. site Lübbenau

AUF AUGENHÖHE

ON AN EQUAL FOOTING

48 Gerolsteiner und L.I.T. entwickeln
Nachhaltigkeitsprojekt | Gerolsteiner and
L.I.T. develop sustainability project

WIR LIEFERN SO, DASS DIE UMWELT GESCHÜTZT WIRD!

WE DELIVER IN AN ENVIRONMENTALLY
FRIENDLY WAY!

50 Öko-Ansatz | Eco approach

TEAM GERMERSHEIM WÄCHST, DAS GRAS NICHT!

TEAM GERMERSHEIM IS GROWING,
BUT NOT THE GRASS!

51 Dies und das | This and that

ENDLICH WIEDER MESSE

TRADE FAIR AGAIN – AT LAST

51 Impressum | Imprint



WELCHES THEMA HAT SIE IN DER CORONA-KRISE AM MEISTEN HERAUSGEFORDERT? UND WIE HABEN SIE ES BEWÄLTIGT?

»Rien ne va plus« – nichts geht mehr. Als im März 2020 das Corona-Virus auch Deutschland mit voller Härte traf, dachte anfangs wohl noch niemand daran, wie sehr die Pandemie unser aller Alltag verändern wird. Von heute auf morgen herrschte Stillstand und Verunsicherung. Die Versorgung musste sichergestellt werden, gleichzeitig wurden ganze Werke geschlossen. Und der eCommerce boomte noch stärker als in den Jahren zuvor. Auch die L.I.T. Gruppe stand und steht vor großen Herausforderungen. Wie diese aussehen und wie sie bewältigt werden, das haben wir unseren Vorstand gefragt.



FOKKE FELS

Chairman of the Board, L.I.T. AG
and Managing Director of
L.I.T. Lager & Logistik GmbH

WHICH ISSUE CHALLENGED YOU MOST DURING THE COVID CRISIS?

AND HOW DID YOU OVERCOME IT?

»Rien ne va plus« – nothing works anymore. When the coronavirus hit Germany with full force in March 2020, nobody thought about how much the pandemic would change our everyday lives. From one day to the next, there was standstill and uncertainty. Supplies had to be secured, and at the same time entire plants were closed. eCommerce boomed even more strongly than in the years before. The L.I.T. Group also faced and still faces great challenges. We asked our Board of Directors what these challenges are and how they are now being mastered.

INTERVIEW

»This is now the third unforeseeable situation that the L.I.T. Group has experienced. Starting with the fall of the Berlin Wall 32 years ago through to the financial crisis from 2007 to 2009 the current Covid crisis.«

Fokke Fels
Chairman of the Board, L.I.T. AG
and Managing Director of
L.I.T. Lager & Logistik GmbH



Herr Fels: Können Sie sich noch an den Beginn der Corona-Pandemie erinnern?

Fokke Fels: Diese Zeit werde ich in meinem Leben nicht vergessen. In den Nachrichten hörte man schon länger, dass sich dieses neuartige Virus ausbreitet und auch in Deutschland angekommen war. Und dann ging alles ganz schnell. Mitte März stellte plötzlich die Automobilindustrie ihren Betrieb ein, was für uns rund 30 Prozent Umsatzeinbußen bedeutete. Auch der Einzelhandel musste kurze Zeit später in den Lockdown gehen. Das sorgte dafür, dass gleich mehrere 100 Lkw stillstanden, rund 1.000 Mitarbeiter plötzlich nichts mehr zu tun hatten und bei uns der Umsatz einbrach. Und durch die Einreisebeschränkungen aus Osteuropa fehlte uns Fahrpersonal – das war schon eine sehr anspruchsvolle Zeit. Aber wir waren gewappnet.

Inwiefern?

Es ist nun schon die dritte unvorhersehbare Situation, die die L.I.T. Gruppe erlebt. Angefangen mit dem Mauerfall vor 32 Jahren über die Finanzkrise von 2007 bis 2009 bis hin zur aktuellen Corona-Pandemie. Gerade aus dem Zusammenbruch des Bankensystems haben wir Konsequenzen gezogen. Zu diesem Zeitpunkt fokussierte sich unser Geschäft zu 60 bis 70 Prozent auf nur einen Industriezweig, der Automotive-Branche. Um bestandsfähig zu bleiben, mussten wir uns breiter aufstellen.

Inzwischen sind wir in fast jeder Sparte zu Hause. So kamen über die Jahre die Baumarktl Logistik, der FMCG-Bereich, die Getränkelogistik, der eCommerce, die Papier-, Plastik-, Glas- und Verpackungsindustrie oder auch die Stahl- und Coillistik hinzu. Diese Krisen waren sozusagen wie ein Katalysator für uns. Als die Pandemie losbrach, besaßen wir durch unsere bisherige Resilienz also bereits ein gewisses Selbstbewusstsein. Wir haben in der Vergangenheit schon oft bewiesen, wie flexibel wir reagieren können. Das ist ein Learning, das man uns nicht mehr nehmen kann.

»Es ist nun schon die dritte unvorhersehbare Situation, die die L.I.T. Gruppe erlebt. Angefangen mit dem Mauerfall vor 32 Jahren über die Finanzkrise von 2007 bis 2009 bis hin zur aktuellen Corona-Pandemie.«

Fokke Fels
Vorstandsvorsitzender

Welchen Antrieb zieht die L.I.T. Gruppe aus der Pandemie?

Wir sind dank Corona digitaler, mutiger und noch lösungsorientierter geworden. Schließlich mussten wir als Unternehmen Antworten auf verschiedenste Probleme finden. Alle unsere Geschäftsbereiche waren – wenn auch unterschiedlich – von der Krise betroffen. Während der eCommerce explodierte, weil die Menschen plötzlich deutlich mehr online eingekauft haben, stand und steht heute noch der Automotive-Bereich teilweise still. Währenddessen waren unsere administrativen Mitarbeiter aufgefordert, ohne Büro und persönlichen Kontakt zu arbeiten. Stichwort: Homeoffice. Zu ihrem eigenen Schutz haben wir die Kolleginnen und Kollegen, bei denen es der Aufgabenbereich zuließ, rigoros an den heimischen Schreibtisch geschickt. Dafür haben wir ihnen Laptops zur Verfügung gestellt, die nötige IT-Infrastruktur geschaffen, damit sie von zu Hause auf unsere Systeme zugreifen konnten, und wir haben gelernt, auch per Videokonferenzen effektiv zu arbeiten. Diese neue Art zu arbeiten – das New Normal – wollen wir in Zukunft beibehalten.

»Due to the plant closures, which in the automotive industry sometimes have had advance notice of only 24 hours – the transport companies are faced with cancelled orders and have had to absorb the downtime costs.«

**Simeon Breuer, CEO of L.I.T. AG
and Managing Director of L.I.T. Spedition GmbH**

»Durch die Werkschließungen – welche in der Automobilindustrie teilweise mit einem Vorlauf von nur 24 Stunden angekündigt werden – stehen die Transportunternehmen vor stornierten Aufträgen und bleiben auf den Ausfallkosten sitzen.«

Simeon Breuer
Vorstand der L.I.T. AG
und Geschäftsführer
der L.I.T. Spedition GmbH

Herr Fels hat die Werksschließungen angedeutet. Herr Breuer, vor welche Herausforderungen haben diese L.I.T. gestellt?

Simeon Breuer: Als Kontraktlogistiker, aber insbesondere als Spedition, sind wir in viele Supply Chains unserer Kunden eingebunden. Da muss ein Zahnrad ins andere greifen. Bricht aber eines weg – wie die Versorgung von Produktionsstätten mit bestimmten Bauteilen oder Materialien – hat das direkte Folgen für alle anderen Player. Durch die Werksschließungen – welche in der Automobilindustrie teilweise mit einem Vorlauf von nur 24 Stunden angekündigt werden – stehen die Transportunternehmen vor stornierten Aufträgen und bleiben auf den Ausfallkosten sitzen. Denn das für Linieneinsätze geschulte Personal und das speziell angepasste Equipment können sie nicht einfach kurzfristig anderweitig einsetzen.

Inwiefern hat sich die Lage inzwischen erholt?

Die Produktionen liefen Anfang dieses Jahres zwar wieder an, allerdings fordern uns die Halbleiterengpässe nun seit Monaten heraus, sodass immer wieder Werke geschlossen werden. Damit einhergeht, dass See-Container zu einem raren Gut geworden, die Preise in die Höhe geschossen und die Lieferzeiten explodiert sind. Daher kann ich leider noch nicht sagen, dass wir das Problem Werksschließungen bewältigt haben. Diese Ausfälle werden uns auch noch die nächsten Monate beschäftigen.

MR FELS: CAN YOU STILL REMEMBER THE BEGINNING OF THE COVID-PANDEMIC?

Fokke Fels: I will never forget this time in my life. We had been hearing in the news for some time that this novel virus was spreading and that it had also arrived in Germany. And then everything happened very quickly. In the middle of March, the automotive industry suddenly ceased operations, which meant a 30 percent drop for us. The retail sector also had to go into lockdown. This meant that several 100 trucks came to a standstill, about 1,000 employees suddenly had nothing to do and our sales plummeted. And because of the restrictions on border crossing from Eastern Europe, we were short of drivers – that was already a very demanding time. But we were prepared.

TO WHAT EXTENT?

This is now the third unforeseeable situation that the L.I.T. Group has experienced. Starting with the fall of the Berlin Wall 32 years ago, through to the financial crisis from 2007 to 2009, to the current Covid-pandemic. It was precisely from the collapse of the banking system that we drew conclusions. At that time, 60 to 70 percent of our business was focused on just one industrial sector, the automotive industry. In order to remain viable, we had to diversify. In the meantime, we are now at home in almost every sector. Over the years, we have added DIY store logistics, the FMCG sector, beverage logistics, eCommerce, the paper, plastics, glass and packaging industries, as well as steel and coil logistics. These crises were like a catalyst for us, so to speak. So when the pandemic broke out, we already had a certain degree of self-confidence due to our previous resilience. We have often proved in the past how flexibly we can respond. This is something we have learned that can no longer be taken away from us.

WHAT IMPETUS DOES THE L.I.T. GROUP DRAW FROM THE PANDEMIC?

Thanks to Covid, we have become more digital, more courageous and even more solution-oriented. After all, as a company we had to find solutions to a wide variety of problems. All of our business areas were affected by the crisis, albeit in different ways. While eCommerce exploded because people were suddenly buying much more online, the automotive sector was – and still is – at a partial standstill. Meanwhile, our administrative staff was asked to work without an office and personal contact. Keyword: home office. For their own protection, we have rigorously sent those colleagues, whose duties allowed it, to their desks at home. For this purpose, we provided them with laptops and created the necessary IT infrastructure so they could access our systems from home, and we learned to work effectively via video conferencing. We want to continue this new way of working – the New Normal – in the future.

MR FELS ALLUDED TO THE PLANT CLOSURES. MR BREUER, WHAT CHALLENGES HAVE THESE POSED FOR L.I.T.?

Simeon Breuer: As a contract logistics provider, and especially as a freight forwarder, we are involved in many of our customers' supply chains. Each gear has to mesh with the others. But if one of the gears breaks down – such as the supply of production sites with certain components or materials – this has direct consequences for all the other players. Due to the plant closures – which in the automotive industry are sometimes announced only 24 hours in advance – the transport companies are faced with cancelled orders and are left to bear the downtime costs. This is because the staff trained for line operations and the specially adapted equipment cannot simply be used elsewhere for other jobs at short notice.

TO WHAT EXTENT HAS THE SITUATION RECOVERED IN THE MEANTIME?

Production started up again at the beginning of this year, but the semiconductor bottlenecks have been challenging us for months now, so the factories are being closed again and again. This is accompanied by the fact that sea containers have become a rare commodity, prices have skyrocketed and delivery times have exploded. Therefore, unfortunately, I cannot say yet that we have overcome the problem of plant closures. These failures will continue to occupy us for the next few months.

»Um die Ausfälle zu kompensieren und Entlassungen zu vermeiden, haben auch wir von Kurzarbeit Gebrauch gemacht. Jedoch nur so lange, wie dies auch wirklich nötig war!«

JULIAN LACHNITT

Vorstand der L.I.T. AG und Geschäftsführer
der L.I.T. Personallogistik GmbH

»Ausfälle« ist ein passendes Stichwort: Herr Lachnitt, als Vorstand und Geschäftsführer der Personallogistik standen Sie vor der Frage, was mit den Mitarbeitern passiert, als die Arbeit ausfiel.

Julian Lachnitt: Um die Ausfälle zu kompensieren und Entlassungen zu vermeiden, haben auch wir von Kurzarbeit Gebrauch gemacht. Jedoch nur so lange, wie dies auch wirklich nötig war. Als gegen Ende 2020 die ersten Impfungen in Deutschland verabreicht wurden, die Industrie wieder anlief und unsere Lager sich auf den Online-Handel eingestellt hatten, gingen wir schon wesentlich optimistischer ins »zweite Corona-Jahr«. Darüber hinaus war es von Anfang an eines unserer Hauptanliegen, unsere Kolleginnen und Kollegen zu schützen und so neben den wirtschaftlichen auch die personellen Ausfälle zu vermeiden. Also haben wir Schnelltests und Masken organisiert und durch das konsequente Befolgen der AHA+A+L-Regel sowie strenger Quarantäne vereinzelte Infektionen schnell in den Griff bekommen. Das hat wirklich gut funktioniert.

Und nun drängt sich seit Wochen ein weiteres Thema auf: der Lkw-Fahrer-Mangel. Wie geht die L.I.T. Gruppe damit um, Herr Schreiber?

Ingo Schreiber: Wir blicken natürlich ganz gebannt nach Großbritannien, wo die Situation uns einige Jahre voraus ist. Wir können dort bereits sehen, was uns erwartet, wenn wir nichts gegen diese Negativentwicklung tun werden. Sicherlich haben die Pandemie und vor allem der ungeplante Brexit mit seinen Einreise- und Zollbeschränkungen die Lage beschleunigt und verschärft, aber nichtsdestotrotz wurden zu lange schon die Augen vor diesem Problem verschlossen. Die Beteuerung von Systemrelevanz der Logistikbranche ist genauso schnell verklungen wie das Klatschen von den Balkonen für das Pflegepersonal.



Was muss getan werden, damit es nicht zu einem ähnlichen Szenario wie in Großbritannien kommt?

Unsere Aufgabe wird es weiterhin sein, bessere Bedingungen für die Mitarbeiter zu schaffen, damit wir auch künftig die Güter von A nach B bekommen. Zwar sind Lang-Lkw oder Kombinierte Verkehre eine Möglichkeit, um durch weniger benötigtes Personal Entlastung zu schaffen, aber wir dürfen nicht nur die Symptome behandeln, sondern müssen das Problem beim Schopfe, bei der Ursache packen. Das beginnt bei den Arbeitsbedingungen und hört mit der Erleichterung für Fachkräftezuwanderung auf. Natürlich müssen sich Wertschätzung und Image verbessern.

Umsatzeinbrüche, Homeoffice, Kurzarbeit, Lkw-Fahrer-Mangel: Zwei bewegte Jahre liegen hinter L.I.T. – wie blicken Sie in die Zukunft, Herr Fels?

Fokke Fels: Die Corona-Krise haben wir noch nicht überstanden. Insbesondere die Personalsituation ist im Augenblick dramatisch, da osteuropäisches Personal nicht mehr in dem Umfang zur Verfügung steht, wie es eigentlich benötigt wird. Aber: Wir agieren und reagieren jeden Tag aufs Neue und frei nach dem Motto: Gemeinsam zum Erfolg! Die Krise ist ein produktiver Zustand, man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen. ■

»In order to offset the shortfalls and avoid redundancies, we also made use of short-time work. But only for as long as it was really necessary!«

Julian Lachnitt
CEO of L.I.T. AG and Managing Director
of L.I.T. Personallogistik GmbH

»Our task will continue to be the creation of better conditions for the employees...we have to treat not only the symptoms but have to nip the problem in the bud and address it at its source.«

Ingo Schreiber
CEO of L.I.T. AG and Managing Director
of L.I.T. Cargo GmbH

»Unsere Aufgabe wird es weiterhin sein, bessere Bedingungen für die Mitarbeiter zu schaffen [...] wir dürfen nicht nur die Symptome behandeln, sondern müssen das Problem beim Schopfe, bei der Ursache packen.«

Ingo Schreiber
Vorstand der L.I.T. AG und Geschäftsführer
der L.I.T. Cargo GmbH



»DOWNTIME« IS AN APPROPRIATE KEYWORD: MR LACHNITT, AS A BOARD MEMBER AND MANAGING DIRECTOR OF PERSONNEL LOGISTICS, YOU WERE FACED WITH THE QUESTION OF WHAT WOULD HAPPEN TO EMPLOYEES WHEN WORK WAS CANCELLED.

Julian Lachnitt: In order to compensate for the downtime and avoid layoffs, we also made use of short-time work. But only for as long as it was really necessary. When the first vaccinations were administered in Germany towards the end of 2020, the industry started up again and our warehouses had adjusted to online trading, we entered the »second Covid year« much more optimistically. Moreover, one of our main concerns from the beginning was to protect our colleagues and thus avoid not only the economic but also the staff shortages. So we organised rapid tests and masks, and by consistently following the AHA+A+L rule and strict quarantine, we quickly got isolated infections under control. This worked very well indeed.

AND NOW ANOTHER ISSUE HAS BEEN LOOMING FOR WEEKS: THE TRUCK DRIVER SHORTAGE. HOW IS THE L.I.T. GROUP DEALING WITH THIS, MR SCHREIBER?

Ingo Schreiber: Of course, we are looking with bated breath to Great Britain, where the situation is several years ahead of us. We can already see what awaits us if we do nothing about this negative development. Certainly, the pandemic and, above all, the unplanned Brexit with its entry and customs restrictions have expedited and exacerbated the situation, but nevertheless, some have turned a blind eye to this problem for far too long. The assurance of the systemic relevance of the logistics industry has faded away just as quickly as the clapping for the care staff from the balconies.

WHAT NEEDS TO BE DONE TO AVOID A SCENARIO SIMILAR TO THAT IN THE UK?

Our task will continue to be the creation of better conditions for employees so that we can deliver goods from A to B in the future. Long trucks or combined transports are one way of reducing the workload by reducing the number of staff needed, but we must not just treat the symptoms, we must tackle the problem at the root. This starts with working conditions and ends with facilitating the immigration of skilled workers. Of course, appreciation and image must improve.

TURNOVER SLUMPS, HOME OFFICE, SHORT-TIME WORK, SHORTAGE OF TRUCK DRIVERS: TWO EVENTFUL YEARS LIE BEHIND L.I.T. – HOW DO YOU LOOK TO THE FUTURE, MR FELS?

Fokke Fels: We have not yet overcome the Covid crisis. The staff situation in particular is dramatic at the moment, as Eastern European staff are no longer available to the extent they are actually needed. But: We act and react every day anew and freely according to the motto: Together to success! The crisis is a productive state; you just have to eliminate the aftertaste of disaster.

UND WAS WAREN DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE FÜR UNSERE MITARBEITER? WIR HABEN EXEMPLARISCH EINMAL BEI DREIEN NACHGEFRAGT...



JENS MEYER
Projektleiter eCommerce bei der
L.I.T. Lager & Logistik GmbH

Während der Corona-Pandemie ist der Bereich eCommerce förmlich explodiert. Die Aufträge, die wir bewältigen mussten, stiegen extrem. Vor allem die In- und Outbound-Logistik angesichts der riesigen Mengen an Gütern waren eine noch nie dagewesene Herausforderung. Um diese erfolgreich zu meistern, haben wir innerhalb von einer Woche das Personal verdreifacht und ein Zweischichtsystem, das es vorher noch nicht gab, eingeführt.

Vor allem bei Betriebsmitteln wie Tonern, Papier, Klebeband oder Versandetiketten spürten wir Lieferengpässe. Dank der gemeinsamen Anstrengung aller Kolleginnen und Kollegen konnten wir die Supply Chain jedoch aufrechterhalten und Verzögerungen auf ein Minimum reduzieren.

Zu allem Überfluss sind wir im August 2021 auch noch in ein neues, 80.000 Quadratmeter großes Lager gezogen. Nur dank des hohen Einsatzes jedes einzelnen Team-Mitglieds konnten wir den Umzug so reibungslos über die Bühne bringen. Durch diese außergewöhnlichen Monate rückten viele Mitarbeiter noch enger zusammen und entwickelten Führungsqualitäten.



DARLEEN HAUPT
Disponentin bei der
L.I.T. Spedition GmbH

Wir wechselten zu Beginn der Corona-Pandemie recht schnell ins Homeoffice, da wir auch von zu Hause aus problemlos auf die IT-Systeme zugreifen und unsere Arbeit erledigen können. Für mich, die jeden Tag aus Oldenburg pendelt war, machte dies einen großen Unterschied. Der Wechsel funktionierte reibungslos. Ich kann von zu Hause aus in ruhiger Atmosphäre arbeiten, mich mit den Kolleginnen und Kollegen ganz einfach per Telefon oder E-Mail austauschen und meine Aufgaben koordinieren.

Die digitale Kommunikation ersetzt aber natürlich nicht den persönlichen Kontakt im Büro, wo man mit seinem Anliegen einfach nach nebenan gehen kann. Da fühlt man sich zu Hause manchmal ein wenig isoliert.

Vonseiten der Team-Leitung genieße ich das Vertrauen, dass ich meine Arbeit im Homeoffice genauso gewissenhaft erledige wie im Büro. Mittlerweile bin ich nur noch wenige Tage in der Woche vor Ort, den Großteil arbeite ich von meinen eigenen vier Wänden aus. Wenn ich dann wieder in Brake bin, freue ich mich aber umso mehr.



LUTZ LEMME
Seit 25 Jahren Lkw-Fahrer
bei der L.I.T. Cargo GmbH

Verpflegung und Hygiene waren die größten Herausforderungen für mich und viele meiner Kolleginnen und Kollegen. Von heute auf morgen waren sämtliche Rastplätze deutschlandweit geschlossen und wir konnten uns nach tagelangen Touren weder waschen noch etwas zu essen kaufen. Eine richtige Lösung gab es für uns nicht, niemand fühlte sich für uns zuständig.

Es war fast etwas zynisch: Auf der einen Seite galten wir als systemrelevant und es wurde für uns geklatscht, da wir die Supermärkte mit Lebensmitteln versorgten, und auf der anderen Seite war den Leuten unsere persönliche Situation egal – auch der Bundesregierung. Ich wünsche mir von der Gesellschaft mehr Wertschätzung für meinen Beruf. Auch Speditionen müssen Lösungen entwickeln, wie sie unsere Hygiene- und Verpflegungssituation verbessern können.

Ich hoffe sehr, dass die Corona-Pandemie ein Umdenken angestoßen hat.

SHORT-TIME WORK
PLANT CLOSURE
SHORTAGE OF TRUCK DRIVERS
SOCIAL ISOLATION

#1 | JENS MEYER

Project Manager eCommerce at L.I.T. Lager & Logistik GmbH

During the Covid-pandemic, the eCommerce sector literally exploded. There was an extreme increase in the orders we had to handle. Inbound and outbound logistics were an unprecedented challenge given the huge volume and quantities of goods. In order to master this successfully, we tripled the staff within one week and introduced a two-shift system that had not existed before. We faced supply bottlenecks especially for operating supplies such as toner, paper, tape or shipping labels. However, thanks to the collective effort of our staff, we were able to maintain the supply chain and keep delays to a minimum.

To make matters worse, we moved into a new 80,000 square meter warehouse in August 2021. It was only thanks to the hard work of every single team member that we were able to make the move go so smoothly. These extraordinary months brought many employees even closer together and developed leadership qualities.

#2 | DARLEEN HAUPT

Dispatcher at L.I.T. Spedition GmbH

At the beginning of the Covid-pandemic, we quickly switched to a home office system because we can easily access the IT systems and do our work from home. This made a big difference for me because I had been commuting to and from Oldenburg every day. The switch worked flawlessly. I can work from home in a quiet atmosphere, easily exchange information with colleagues by phone or email and coordinate my tasks. Of course, digital communication does not replace personal contact in the office, where you can simply go to the neighboring office with your concerns. Sometimes you feel a bit isolated at home.

I enjoy the trust of the team management that I do my work in the home workspace just as conscientiously as in the office. In the meantime, I am only on site a few days a week. The majority of the time I work within my own four walls. When I'm back in Brake I am even more pleased to see my colleagues.

#3 | LUTZ LEMME

Truck driver at L.I.T. Cargo GmbH for 25 years

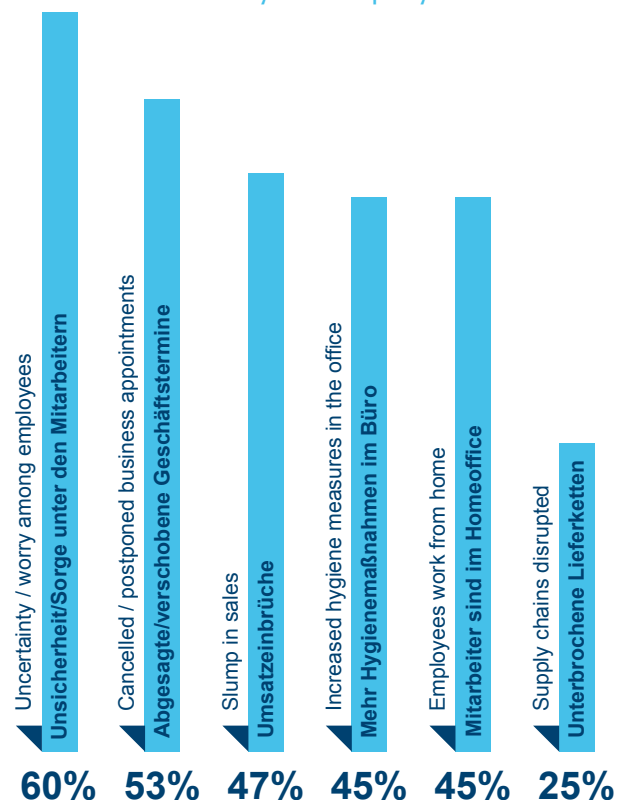
Food and hygiene were the biggest challenges for me and many of my colleagues. From one day to the next, all rest areas throughout Germany were closed and we could neither wash nor buy anything to eat after daylong trips. There was no real solution for us. Nobody felt responsible for us.

It was almost a bit cynical: On the one hand, we were considered relevant to the system, and people applauded us because we supplied the supermarkets with food; on the other hand, people didn't care about our personal situation – not even the federal government. I wish society would show more appreciation for my profession. Shipping companies also need to develop solutions on how to improve our hygiene and food situation. I hope that the Covid-pandemic has prompted a change of thinking.

MEHR HÄNDEWASCHEN, MEHR HOMEOFFICE MORE HAND-WASHING, MORE HOME OFFICE

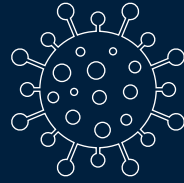
Welchen Einfluss hat das Corona-Virus auf Ihr Unternehmen genommen?

What impact has the coronavirus had on your company?



Im März 2020 wurden 529 Unternehmensentscheider in Deutschland befragt. Mehrfachangaben möglich.
Quelle: YouGov

In March 2020, 529 corporate decision-makers in Germany were surveyed. Multiple responses were possible.
Source: YouGov



WACHSTUM TROTZ CORONA, LOCKDOWN & CO.

Die L.I.T. Gruppe legt mit der Spedition Hölkemeier, der CI-Gruppe, Kieserling Contract & Logistics sowie mit der Übernahme von WESTFALIA intralog umsatzmäßig deutlich zu und erweitert das Dienstleistungsspektrum Richtung Spanien aus.



GROWTH DESPITE COVID, LOCKDOWNS AND THE LIKE

The L.I.T. Group significantly increases turnover with Spedition Hölkemeier, the CI-Group, Kieserling Contract & Logistics and the takeover of WESTFALIA intralog and expands the range of services towards Spain.



Bis zu 55 Displays werden
pro Stunde eingewickelt und für
den Transport fertig gemacht.

*Up to 55 displays
per hour are wrapped
and prepared for transport.*

EIN CORONA-GEWINNER!

Die Spedition Hölkemeier verdoppelt ihren Umsatz auf 16 Millionen Euro und baut das Dienstleistungsportfolio deutlich aus. Umfangreiches Wachstum im Kaffee-Segment, im SHK-Bereich (Sanitär, Heizung, Klima) sowie beim Heimtierbedarf sorgen für eine Erweiterung der selbst bewirtschafteten Logistikflächen in Ostwestfalen-Lippe auf über 125.000 Quadratmeter.

Die Spedition Hölkemeier GmbH mit ihrem Hauptsitz im Mindener Gewerbegebiet Papinghausen konnte, nachdem sie Anfang 2019 Teil der L.I.T. Gruppe geworden ist, die Herausforderungen durch die Corona-Pandemie nutzen. So wurde nicht nur der Umsatz von 6,5 auf 16 Millionen Euro gesteigert, auch die Zahl der Mitarbeiter wurde auf rund 225 verdoppelt. Hinzu kommt eine

Kontraktlogistik-Fläche, die innerhalb eines Jahres auf 125.000 Quadratmeter gewachsen ist. Es gibt gleich drei Gründe für die starke Entwicklung. »Wir haben uns in den Bereichen Kaffee, SHK und Heimtierbedarf dank der Corona-Pandemie sehr gut entwickelt«, sagt Uwe Janetzek, Prokurist der Spedition Hölkemeier, und nippt an seiner Tasse Kaffee.

»Seit April 2021 wurden mehr als 150.000 Kaffee-Displays für den Lebensmitteleinzelhandel gebaut.«

Uwe Janetzek

Prokurist bei der Spedition Hölkemeier



Uwe Janetzek gehört mit über 25 Jahren **Erfahrung im Kaffee-Segment** zu den absoluten Experten.

*With over 25 years of **experience in the coffee segment**, Uwe Janetzek is one of the absolute experts.*



»Since April 2021, more than 150,000 coffee displays have been built for the food retail trade.«

Uwe Janetzek

Authorized signatory at Spedition Hölkemeier



Der Displaybau erfolgt in **klassischer Handarbeit**.

*The display construction is done using **traditional manual labor**.*

ZIEL: VERTRAUEN BESTÄTIGEN

Im Industriehafen in Minden sowie in den weiteren Niederlassungen in Porta Westfalica, Bad Oeynhausen und Vlotho gehören Kaffee und die Logistik dahinter zum Alltagsgeschäft. Das Leistungsportfolio umfasst nicht nur die Lagerung des Kaffees, sondern auch die Distribution und den Displaybau. »Allein in Bad Oeynhausen haben wir seit April 2021 mehr als 150.000 Kaffee-Displays für den Lebensmitteleinzelhandel gebaut«, berichtet Janetzek. Das entspricht rund 65.000 Paletten, die kommissioniert, verladen und direkt an die Verteilzentren transportiert wurden. Die Spedition erhielt den Zuschlag, fünf Geschäfte eines großen Kaffeeherstellers aus Hamburg zu übernehmen. »Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird. Unser Ziel ist es, uns auf unsere Arbeit zu konzentrieren und die Erwartungen zu erfüllen«, sagt der Prokurist.

A COVID WINNER!

Spedition Hölkemeier doubles its turnover to 16 million euro and significantly expands its service portfolio. Extensive growth in the coffee segment, in the SHK sector (sanitary, heating, air conditioning), as well as in pet supplies ensure an expansion of the self-managed logistics space to over 125,000 square meters in East Westphalia-Lippe.

After becoming part of the L.I.T. Group at the beginning of 2019, Spedition Hölkemeier GmbH, with its headquarters in Minden's industrial port, was able to take advantage of the challenges posed by the Covid-pandemic. Not only has turnover increased from 6.5 to 16 million euro, but the number of employees has also doubled to around 225. In addition, contract logistics space has grown to 125,000 square meters in the space of one year. There are three reasons for this strong growth. »We have developed very well in the coffee, SHK and pet supplies sectors thanks to the Covid-pandemic,« says Uwe Janetzek, authorized signatory of Spedition Hölkemeier, while sipping his cup of coffee.



INTERMODAL – VOLL GUT!

Gemeinsam mit der BOBE Spedition GmbH als Sparringspartner wickelt Hölckemeier den Hinterlandverkehr ab. Die Kooperation der beiden Unternehmen besteht seit mittlerweile zehn Jahren. »Von Beginn an arbeiten wir partnerschaftlich zusammen und unterstützen uns gegenseitig etwa bei der Gewinnung von Neugeschäften. Durch unser beider Anstrengung haben wir uns sehr gut entwickelt«, sagt Thorsten Wind, Geschäftsführender Gesellschafter der BOBE Spedition GmbH. So steigerte sich in den vergangenen Jahren die Anzahl des intermodalen Verkehrs. Die Container im Non-Food-Bereich werden etwa mehrmals täglich intermodal – per Binnenschiff und Zug – von Bremerhaven und Hamburg nach Minden transportiert, um so die CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren.

DIE CORONA-PANDEMIE SORGT FÜR POSITIVE ENTWICKLUNG

Vom Industriehafen aus wird jede Filiale des Kaffeeherstellers und jedes Depot in Europa beliefert. Zudem transportiert Hölckemeier Möbelstücke, die mit KEP-Dienstleistern ausgeliefert werden. Das Sortiment liegt bei bis zu 500 Artikeln. Bei überbreitem Stückgut wie Sofa, Bett oder Gartenmöbeln kümmert sich das Unternehmen um den Online-Versand aus Porta Westfalica. »Dort verfügen wir über 11.000 Quadratmeter Logistikfläche und haben auf bis zu 100 Artikel direkten Zugriff. So können wir flexibel auf Auftragsspitzen reagieren«, sagt Uwe Janetzek.

Die Corona-Pandemie hat indes nicht nur den Kaffeekonsum und den Online-Handel stark wachsen lassen. Die Zeit zu Hause haben sich viele Deutsche mit Heimwerken vertrieben und unter anderem ihr Bad renoviert. Auch in diesem Bereich verzeichnet die Spedition dank eines namhaften Armaturenherstellers, der seit Jahren Bestandskunde ist, eine Steigerung der Auftragslage. Der dritte Bereich: Haustiere, die in der Corona-Zeit angeschafft wurden. »Seit eineinhalb Jahren verzeichnen wir im Heimtierbedarf ein extremes Wachstum, weswegen wir dafür eine Logistikfläche von rund 15.000 Quadratmetern in Minden vorhalten«, erzählt Janetzek.

Eine frische Tasse Kaffee, ein schickes Bad und ein neues Haustier. Die L.I.T. Tochter hat die Entwicklungen erkannt und genutzt. Janetzek freut sich, dass es trotz einer weltweiten Pandemie bei der Spedition Hölckemeier so gut läuft: »Uns ist es jetzt wichtig, die positive Entwicklung weiterzuführen.« ■

»Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird. Unser Ziel ist es, uns auf unsere Arbeit zu konzentrieren und die Erwartungen zu erfüllen.«

Uwe Janetzek

Die Spedition Hölkemeier gehört mit sechs Standorten im Industriehafen Minden zu den großen Playern.

With six locations in the industrial port of Minden Spedition Hölkemeier is one of the big players.

L.I.T. WACHSTUMSSTRATEGIE L.I.T. GROWTH STRATEGY

»We are very pleased about the trust placed in us. Our goal is to focus on our work and meet expectations.«

Uwe Janetzek

OBJECTIVE: CONFIRM TRUST

At the industrial port in Minden and at the other branches in Porta Westfalica, Bad Oeynhausen and Vlotho, coffee and the logistics behind it are part of everyday business. The service portfolio includes not only the storage of coffee, but also distribution and display construction. »In Bad Oeynhausen alone, we have assembled more than 150,000 coffee displays for food retailers since April, 2021,« Janetzek reports. This corresponds to about 65 distribution centers. The freight forwarder was awarded a contract to supply five shops of a large coffee manufacturer from Hamburg. »We are very pleased about the trust placed in us. Our goal is to concentrate on our work and meet expectations,« says the authorized signatory.

INTERMODAL – REALLY GOOD!

Together with BOBE Spedition GmbH as a sparring partner, Hölkemeier handles hinterland transport. The cooperation between the two companies has been in existence for ten years. »From the very beginning, we have worked together as partners and supported each other, for example, in winning new business.

Thanks to the efforts of both teams, we have developed very well,« says Thorsten Wind, Managing Partner of BOBE Spedition GmbH. For example, the number of intermodal shipments has increased in recent years. Containers in the non-food sector, for example, are shipped intermodally – by barge and train – from Bremerhaven and Hamburg to Minden several times a day in order to further reduce CO₂ emissions.

Every subsidiary of the coffee manufacturer and every warehouse in Europe is supplied from the industrial port. In addition, Hölkemeier transports furniture items that are delivered by CEP service providers. The product range includes up to 500 items. For oversized individual items such as sofas, beds or garden furniture, the company takes care of online shipping from Porta Westfalica. »There we have 11,000 square meters of logistics space and direct access to up to 100 articles. This allows us to react flexibly to peak orders,« says Uwe Janetzek.

Meanwhile, the Covid-pandemic has not only caused coffee consumption and online trade to grow sharply. Many Germans have passed their time at home with DIY projects and renovated their bathrooms, among other things. In this area, too, the freight forwarder has seen an increase in orders thanks to a well-known fittings manufacturer, which has been among our existing customers for years. The third area: pets acquired during the Covid period. »For one and a half years, we have been experiencing an extreme growth in pet supplies, which is why we have a logistics area of around 15,000 square meters in Minden primarily for this purpose,« Janetzek explains.

A fresh cup of coffee, a chic bathroom and a new pet. The L.I.T. subsidiary has recognized and taken advantage of these developments. Janetzek is pleased that Spedition Hölkemeier is developing so well despite a worldwide pandemic: »It is important to us now to continue the positive development.«

Good logistics simply makes everything better.

L.I.T. WACHSTUMSSTRATEGIE L.I.T. GROWTH STRATEGY

Ehsan Fard, Regional Manager bei der Kieserling Contract & Logistics ist seit 2021 im Unternehmen. Seitdem befindet sich der Dienstleister auf der Überholspur.

***Ehsan Fard**, Regional Manager at Kieserling Contract & Logistics has been with the company since 2021. Since then, the service provide has been on the fast track.*



LETZTE MEILE? LÄUFT!

Kieserling Contract & Logistics gehört zu den Top-Dienstleistern bei Amazon – und verfügt über ein Erfolgsrezept.

LAST MILE? ONWARD!

Kieserling Contract & Logistics is one of Amazon's major service providers – and has a recipe for success.



Der Prämienkatalog kommt bei den Mitarbeitern gut an.

The rewards catalog is well accepted by employees.

»O du fröhliche« – Christmas is once again just around the corner. For this year's Christmas Eve, our record number of parcels delivered in previous years is likely to be surpassed once again this year. The reason is the ever-increasing number of online orders. The L.I.T. subsidiary Kieserling Contract & Logistics (KCL), which is on the road for Amazon in northern Germany, is also operating at full speed during the Christmas season. In November, for example, the online retailer successively doubled its orders to 280 trips per day. »We have a very important role to play in this global player's Christmas business. To fulfill this role satisfactorily, we need a good team and reliable employees,« says KCL regional manager Ehsan Fard.

His recipe for success is not little Christmas elves, but the satisfaction of the workforce. Fard just took over the management of KCL at the beginning of the year and immediately transformed the company into one of the top 2 Amazon service providers in northern Germany in the past few months and also catapulted it into the top 4 nationwide. »The fact that we have achieved this in such a short time demonstrates that we are on the right track and our customer is very satisfied with our performance,« Fard emphasizes.

QUALITY PAYS OFF!

KCL currently employs 210 people, 80 percent of whom are refugees. For them, it is their first job in Germany. After fleeing from Iran to Germany in 2016, Fard himself started as a CEP driver for parcel delivery companies and worked his way up through the dispatch department and into the position of project manager. As a regional manager, he has valuable insights, knows the company inside and out, and is fully aware that good work is only possible with a satisfied staff. That is why he has also developed a bonus catalogue for incentive-based staff motivation. Among other things, the staff can count on various bonuses for accident-free driving, clean vehicles and attendance. Fard: »It is part of our self-image that we treat our colleagues fairly. This includes rewarding them for their good work.«

»O du fröhliche« – Weihnachten steht wieder vor der Tür. Auch zum diesjährigen Heiligen Abend dürfte die Rekordmenge an zuzustellenden Paketen aus den Vorjahren noch einmal übertroffen werden. Grund ist die stets steigende Anzahl an Online-Bestellungen. Auch bei der L.I.T. Tochter Kieserling Contract & Logistics (KCL), die für Amazon im Norden Deutschlands unterwegs ist, läuft der Betrieb während der Weihnachtszeit auf Hochtouren. So hat der Online-Händler im November seine Aufträge sukzessive auf 280 Touren pro Tag verdoppelt. »Uns kommt im Weihnachtsgeschäft dieses Global Players eine sehr wichtige Rolle zu. Um diese zufriedenstellend auszufüllen, braucht es ein gutes Team und zuverlässige Mitarbeiter«, sagt KCL-Regional Manager Ehsan Fard.

Sein Erfolgsrezept sind nicht etwa kleine Weihnachts-elfen, sondern die Zufriedenheit der Belegschaft. Erst Anfang des Jahres hat Fard die Leitung der KCL übernommen und das Unternehmen unmittelbar in den vergangenen Monaten zu einem der Top 2 Amazon-Dienstleister in Norddeutschland entwickelt sowie unter die Top 4 deutschlandweit katapultiert. »Dass wir

das in einem so kurzen Zeitraum erreicht haben, zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg und unser Kunde ist mit unserer Performance sehr zufrieden«, betont Ehsan.

QUALITÄT ZAHLT SICH AUS!

Aktuell beschäftigt KCL 210 Mitarbeiter, 80 Prozent davon sind Geflüchtete. Für sie ist es der erste Job in Deutschland. Fard hat nach seiner eigenen Flucht aus dem Iran nach Deutschland 2016 selbst als KEP-Fahrer bei Paketzustellern angefangen und sich über die Disposition und die Stelle als Projektleiter hochgearbeitet. So verfügt er als Regional Manager über wertvolle Insights, kennt das Unternehmen in- und auswendig und weiß, dass gute Arbeit nur mit zufriede-nem Personal möglich ist. Daher hat er unter anderem einen Prämienkatalog für anreizbasierte Mitarbeiter-motivation entwickelt. Die Belegschaft kann unter anderem durch unfallfreies Fahren, saubere Fahrzeuge und Anwesenheit mit diversen Boni rechnen. Fard: »Es gehört zu unserem Selbstverständnis, dass wir unsere Kollegen fair behandeln. Dazu gehört es auch, sie für ihre gute Arbeit zu belohnen.« ■



NEUE VERBINDUNGEN UND MÖGLICHKEITEN SCHAFFEN

L.I.T. Leipzig ist Ost-HUB im CTL-Netzwerk.

Auf deutschen Straßen werden tagtäglich mehrere Millionen Tonnen Güter befördert. Zu einem koordinierten und möglichst effizienten Ablauf verhelfen dabei flächendeckende Stückgutsysteme. Zu einem der führenden Anbieter Europas zählt die Cargo Trans Logistik AG (CTL) mit Sitz im hessischen Homberg / Efze – sie optimiert systematisch Transportabläufe und Teilprozesse. Mehr als 170 Speditionsunternehmen gehören dem Netzwerk an und schlagen über sogenannte HUBs ihre Waren um. Diese Standorte sind verkehrsgeografisch optimal gelegen. Seit September 2021 gehört auch der L.I.T. Standort Leipzig als Ost-HUB zum CTL-Netzwerk.





AKTIONSRADIUS AM STÜCKGUTMARKT ERHÖHT SICH

Nach dem Zentral-HUB in Homberg / Efze und den Regionalumschlagplätzen in Lauenau, Bottrop, Grolsheim und Aurach ist der Ost-HUB inzwischen der sechste Umschlagspunkt der CTL in Deutschland. Das Netzwerk erweitert sukzessive seinen Aktionsradius auf dem Stückgutmarkt, was auch den Partnerunternehmen zugutekommt. Diese treten geschlossen am Markt auf und können so Kosten sparen. Durch den neuen Leipziger HUB werden zukünftig Verkehre noch effizienter im Netzwerk der CTL abgebildet. Das reduziert Leerfahrten und Umwege. So werden auch die CO₂-Emissionen verringert.

POSITIVE NETZWERKENTWICKLUNG

Die CTL wächst zum dritten Mal in Folge. Gründe hierfür sind die positiven Entwicklungen der Partnerunternehmen sowie der Anstieg der Warenströme aufgrund der Corona-Pandemie. Mit der Aufschaltung des L.I.T. Standortes kann innerhalb des Netzwerkes deutlich flexibler agiert werden. So verbindet der Ost-HUB die Metropolregion Berlin mit Süddeutschland, wodurch der Zentral-HUB in Homberg / Efze spürbar entlastet wird, der durch das Mengenwachstum an seine Belastungsgrenze gestoßen war. Weiterhin werden durch den neuen Umschlagspunkt Sendungsströme entzerrt, um so auch die hohen Qualitätsansprüche der Partnerunternehmen und Kunden zu erfüllen. ■

CREATING NEW CONNECTIONS AND OPPORTUNITIES

L.I.T. Leipzig is the eastern HUB in the CTL-Network.

Several million tons of goods are transported on German roads every day. Comprehensive general cargo systems help to ensure that the process is as coordinated and efficient as possible. Cargo Trans Logistik AG (CTL), with headquarters in Homberg/Efze in Hesse, is one of Europe's leading providers and systematically optimizes transport procedures and subprocesses. More than 170 forwarding companies are part of the network and handle their goods through so-called HUBs. These locations are optimally located in terms of transport geography. Since September 2021, the L.I.T. location in Leipzig has also been part of the CTL-Network as an eastern HUB.

OPERATING RADIUS IN THE GENERAL CARGO MARKET INCREASES

The eastern HUB is now CTL's sixth transfer point in Germany, following the central HUB in Homberg/Efze and the regional transfer points in Lauenau, Bottrop, Grolsheim and Aurach. The network is successively ex-

panding its operating radius in the general cargo market, which also benefits the partner companies. They are united in the market and can thus reduce costs. Thanks to the new Leipzig HUB, shipments will be mapped even more efficiently in the CTL-Network in the future. This reduces empty runs and detours. This also reduces CO₂ emissions.

POSITIVE NETWORK DEVELOPMENT

CTL is now growing for the third time in a row. The reasons for this are the positive developments of the partner companies as well as the upsurge in the flow of goods because of the Covid-pandemic. The launch of the L.I.T. location has definitely allowed the network to act more flexibly. Thus, the eastern HUB is connecting the Berlin metropolitan region with Southern Germany, thereby significantly reducing the load on the central HUB in Homberg/Efze, which had reached its limits due to the growth in volume. Furthermore, the new transfer point has also adjusted the shipment flows to continue to meet the high quality demands of the partner companies and customers.



Michael Borowski
Operations Manager
L.I.T. Air & Sea GmbH

NEUE NIEDERLASSUNG IN BARCELONA

L.I.T. treibt internationale Wachstumsstrategie voran.

Seit dem 1. Mai 2021 ist die L.I.T. Gruppe mit einem ersten Standort in Spanien vertreten. Vom neuen Büro in der katalanischen Hauptstadt aus, unweit des internationalen Seehafens gelegen, kümmert sich das spanische Team um Export- und Import-Aufträge für die Iberische Halbinsel. Zunächst konzentriert sich das Geschäft auf die Air-and-Sea-Sparte sowie Überlandverkehre im Bereich Automotive und Lebensmittel. Straßen Transporte per Lkw werden in Kürze aufgeschaltet.

Langfristig will sich das Unternehmen auf breitere Beine stellen und weitere Industriefelder erschließen. Zudem soll mit dem Anschluss Südeuropas das Netzwerk für internationale Intermodalverkehre ausgeweitet werden. »Barcelona hat sich im

Rennen um den neuen spanischen L.I.T.-Standort ganz klar durchgesetzt: Als zweitgrößter Containerhafen des Landes sowie umgeben von der lokalen Automobilindustrie bietet uns die Metropole ein ideales Umfeld«, sagt Simeon Breuer, Geschäftsführer der L.I.T. Speditionen GmbH und Vorstandsmitglied der L.I.T. AG.

Zuvor arbeitete die L.I.T. bei derlei Aufträgen mit Partnerunternehmen und Agenten zusammen. Geplant war die neue ausländische Dependence bereits seit 2019, doch die Corona-Krise verzögerte den gesamten Prozess. »Allein das Recruiting des Teams dauerte drei- bis viermal länger als üblich. Aber wir haben eine Top-Besetzung gefunden«, so Michael Borowski. Der Operations

»Der spanische Markt tickt anders als der deutsche. Nicht nur unterscheiden sich die Abläufe mit Reedereien und Hafenbetreibern, auch der Wettbewerbsmarkt ist anders aufgestellt: weniger Big Player, mehr Zersplitterung.«

Michael Borowski

Manager der L.I.T. Air & Sea GmbH ist federführend für die spanischen Geschäfte zuständig.

NEW BRANCH IN BARCELONA

We are driving forward our international growth strategy.

»The Spanish market operates differently than the German market.

Not only do the processes with shipping companies and port operators differ, the competitive market is also set up differently: fewer big players, more fragmentation.«

Michael Borowski
Operations Manager
L.I.T. Air & Sea GmbH

Since May 1, 2021, the L.I.T. Group has been represented by its first location in Spain. From the new office in the Catalan capital, located not far from the international maritime port, the Spanish team is handling export and import orders for the Iberian Peninsula. Initially, the business will concentrate on the air-and-sea division as well as overland shipments in the automotive and foodstuffs sectors. Road transport by truck will be added shortly.

Over the long term, the company wants to expand its business and open up additional industry segments. Furthermore, the network for international intermodal transports will be expanded through the connection with Southern Europe. »Barcelona has clearly emerged as the winner in the race for the new Spanish L.I.T. location:

As the country's second largest container port surrounded by the local automobile industry, the metropolis offers an ideal environment for us,« says Simeon Breuer, Managing Director of L.I.T. Speditionen GmbH and CEO of L.I.T. AG.

Previously, L.I.T. worked with partner companies and agents for such contracts. The new foreign branch had been planned already since 2019, but the Covid crisis delayed the entire process. »Recruiting the team alone took three to four times longer than usual. But we did find a top staff,« according to Michael Borowski. The Operations Manager of L.I.T. Air & Sea GmbH is in charge of the Spanish business.

PERFECT MATCH!

L.I.T. Gruppe übernimmt WESTFALIA intralog und erzielt nennenswerte Schlagkraft im Bereich der Jumbo-Wechselbrückenlogistik.

Die WESTFALIA intralog GmbH aus dem ostwestfälischen Herford gehört seit dem 1. August 2021 zur L.I.T. Gruppe. Mit dem Erwerb werden die L.I.T. Speditionen GmbH und die bisherige Tochtergesellschaft der SULO Deutschland GmbH ihre Ressourcen im Wechselbrückengeschäft bündeln. Dabei bleibt WESTFALIA intralog als eigenständige Marke im Markt bestehen.

»Wir konzentrieren zukünftig das gesamte Wechselbrücken-Business bei WESTFALIA intralog, um größtmögliche Synergie-Effekte zu erzielen«, sagt Simeon Breuer, Geschäftsführer der L.I.T. Speditionen GmbH und Vorstandsmitglied der L.I.T. AG. »Mit über 3.000 Jumbo-Wechselbrücken verfügen wir nun gemeinsam über einen beachtlichen Impact in den Volumenverkehren«, ergänzt Dirk Schröder, Geschäftsführer der WESTFALIA intralog GmbH.

Mit den fünf WESTFALIA intralog-Standorten in Essen, Lohr am Main, Tettau (Oberfranken), im belgischen Momignies (Provinz Hennegau) und in Herford wächst die L.I.T. Gruppe auf 71 Standorte in 15 europäischen Ländern. ■



Dirk Schröder

Geschäftsführer der WESTFALIA intralog kann zukünftig auf über 3.000 Wechselbrücken zugreifen.

Dirk Schröder

Managing Director of WESTFALIA intralog, will have access to over 3,000 swap bodies in the future.

PERFECT MATCH!

The L.I.T. Group is taking over WESTFALIA intralog and is gaining considerable clout in the field of jumbo swap body logistics.

WESTFALIA intralog GmbH from Herford in eastern Westphalia has been part of the L.I.T. Group since August 1, 2021. With this acquisition, L.I.T. Speditionen GmbH and the former subsidiary of SULO Deutschland GmbH will pool their resources in the swap body business. WESTFALIA intralog will remain an independent brand in the market.

»In the future, we will focus on the entire swap body business at WESTFALIA intralog in order to achieve the greatest possible synergy effect,« says Simeon Breuer, Managing Director of L.I.T. Speditionen GmbH and CEO of L.I.T. AG. »With over 3,000 jumbo swap bodies, we will now have jointly a significant impact on high volume transports,« adds Dirk Schröder, Managing Director of WESTFALIA intralog GmbH.

With the five WESTFALIA intralog locations in Essen, Lohr am Main, Tettau (Upper Franconia), in Momignies (Hainaut Province) in Belgium and in Herford, the L.I.T. Group has grown to 71 locations in 15 European countries.

INFO-BOX WECHSELBRÜCKEN | SWAP BODIES

Abmessungen außen (L x B x H) |
Dimensions outside (L x W x H)

7450 x 2550 x 2700 mm

Abmessungen innen (L x B x H) |
Dimensions inside (L x W x H)

7300 x 2440 x 2400 mm

Türöffnungen (B x H) |
Doorways (W x H)

2440 x 2300 mm

Durchladehöhe Seite (B x H) |
Aperture height side (W x H)

6850 x 2300 mm

Die riesigen Transportflugzeuge der Antonov-Flotte landen regelmäßig zum Zwischenstopp in Leipzig.

The huge transport aircraft of the Antonov fleet regularly land for stopovers in Leipzig.



FESTER BODEN UNTER DEN TRAGFLÄCHEN

Jüngste L.I.T. Tochter liefert 55.000 Tonnen Zement für die Erneuerung der Start- und Landebahn am Frachtflughafen Leipzig / Halle.



Kaum machte die L.I.T. Gruppe mit der Corporate Intelligence-Unternehmensgruppe (CI) in der Baustofflogistik gemeinsame Sache, stand auch schon das erste Mammut-Projekt ins Haus: 3.600 Meter zu betonierende Runway, acht Wochen Durchführungszeit und eine ganze Menge Zement – ein Auftrag, der nicht jeden Tag auf dem Tisch von René Lange, Geschäftsführer der Unstrut Saale Abfertigungsgesellschaft GmbH (USAG) aus Karsdorf in Sachsen-Anhalt, landet.

Das Tochterunternehmen der CI, welche seit dem 1. April 2021 offiziell der L.I.T. Gruppe angehört, war in den vergangenen Monaten gefragt, 55.000 Tonnen Zement für die Sanierung der nördlichen Start- und Landebahn von Deutschlands zweitgrößtem Frachtflughafen zu liefern. »Das war schon ein logistisches Meisterwerk, aber dank unserer Logistikprofis in Karsdorf kein Ding der Unmöglichkeit«, sagt Lange.



400.000 Starts und Landungen seit dem Jahr 2000 haben auf der 3,6 Kilometer langen Nordbahn des zweitgrößten Cargo-Flughafens Deutschlands deutliche Spuren hinterlassen. Eine Komplett-Sanierung stand an.

400,000 take-offs and landings since 2000 have left clear traces on the 3.6-kilometre-long north runway of Germany's second largest cargo airport. A complete renovation was due.



WENN DER BETON BRÜCHIG WIRD

Nach 400.000 Starts und Landungen seit 2000 bedurfte die Nordbahn des Cargo-Flughafens in Schkeuditz einer Instandsetzung. Der Beton zeigte Anzeichen der sogenannten Alkali-Kieselsäure-Reaktion (AKR) und war mit der Zeit porös geworden. Bevor sich kleine Teile hätten lösen und die Triebwerke beschädigen können, ließ die Mitteldeutsche Flughafen AG die Betondecke erneuern. Solche sogenannten AKR-Schäden am Bodenbelag kommen übrigens auch bei Autobahnen vor.

ZEMENT MARSCH!

Von April bis August 2021 wurde die 21 Jahre alte Runway gesperrt und aus dem Verkehr genommen. Der Flugverkehr verlief während der Bauarbeiten ausschließlich über die Südbahn, sodass der Flughafen seinen Betrieb aufrechterhalten konnte. In 24-Stunden-Schichten sollten die gesamten 3.600 Meter auf einer Breite von 60 Metern (Vier Abschnitte à 15 Meter) und in einer Dicke von 42 Zentimetern innerhalb von vier Wochen erneuert werden. Doch bevor der neue Beton gegossen werden konnte, mussten die in der Bahn eingelassenen Lichtsignale – die sogenannte Befeuerung – entfernt und der alte Belag abgetragen werden. Ende Mai war es dann soweit und der erste von insgesamt 2.050 mit Zement beladenen Silo-Lkw fuhr vor. Am Spitzentag waren es alleine 120 Transporte mit 3.200 Tonnen des staubförmigen Baustoffs. Für Lange eine ganz neue Größenordnung, denn selbst für den Bau von Autobahnen beschaffe das Unternehmen für gewöhnlich lediglich 6.000 bis 7.000 Tonnen pro Woche: »Aufgrund der kurzen Bauzeit war dies ohne Zweifel eines der außergewöhnlicheren Projekte der vergangenen Jahre.«



EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER CI-GRUPPE | A LOOK BEHIND THE SCENES OF CI-GROUP

Der Asphalt der Start- und Landebahn zeigte eine **deutliche Alkali-Kieselsäure-Reaktion**, den sogenannten Beton-Krebs.

*The asphalt of the runway showed a **clear alkali-silica reaction** – the so-called concrete cancer.*

SOLID GROUND UNDER THE WINGS

Latest L.I.T. subsidiary supplies 55,000 tons of cement for take-off and landing runway renewal at Leipzig / Halle freight airport.

No sooner had L.I.T. made common cause with the Corporate Intelligence group of companies (CI) in construction materials logistics than the first mammoth project was at the door: 3,600 metres of runway to be paved with concrete, eight weeks' time and a great deal of cement – an order that does not land every day on the desk of René Lange, Managing Director of Unstrut Saale Abfertigungsgesellschaft GmbH (USAG) from Karsdorf in Saxony-Anhalt. The subsidiary of CI, which officially became part of the L.I.T. Group on April 1, 2021, was asked in recent months to deliver 55,000 tons of cement for the reconstruction of the north runway of Germany's second-largest cargo airport. »That was already a logistics masterpiece but, thanks to our logistics professionals in Karsdorf, not an impossibility,« says Lange.

René Lange
Geschäftsführer der
USAG GmbH |

René Lange
Managing Director of
USAG GmbH.



An Spitzentagen führen bis zu 120 Silo-Lkw mit 3.200 Tonnen Zement von Karsdorf zu den Beton-Mischanlagen auf die Baustelle nach Leipzig.

On peak days, up to 120 silo trucks with 3,200 tons of cement drove from Karsdorf to the concrete mixing plants on the construction site in Leipzig.

Ein Blick hinter die Kulissen der CI-Gruppe | A Look Behind the Scenes of CI-Group



Innerhalb von vier Wochen wurde die 60 Meter breite und 42 Zentimeter starke Betonschicht der 3.600 Meter langen Start- und Landebahn erneuert.

Within four weeks, the 60-metre wide and 42-centimetre-thick concrete layer of the 3,600-metre-long runway was renewed.

TEAMARBEIT WAR GEFRAGT

Neben der schieren Menge an Zement lag die Herausforderung auch in der geforderten Flexibilität der Transporte. »Die Disposition erhielt die für den nächsten Tag benötigte Tonnenzahl nur 24 Stunden im Voraus und musste dementsprechend flexibel reagieren«, erklärt Lange. Um das Volumen an Ladungen zu bewerkstelligen, arbeitete USAG mit bewährten Partnerunternehmen zusammen. Denn: Das Projekt am Airport wurde zusätzlich zum regulären Tagesgeschäft abgewickelt. Bewegt das Unternehmen sonst rund 3.500 Tonnen täglich, kamen in dieser Zeit zwischen 2.700 und 3.200 Tonnen obendrauf – das entspricht bis zu 120 Transporten zusätzlich am Tag. »Die gesamte Truppe – vom Fahrpersonal bis zur Dispo – hat exzellent mitgezogen. Ich bin extrem stolz und danke allen für ihren Einsatz«, lobt Lange.

»Wir bewegen normalerweise rund 3.500 Tonnen Zement täglich. Für dieses Projekt kamen zwischen 2.700 und 3.200 Tonnen obendrauf – das entspricht bis zu 120 Transporten zusätzlich am Tag!«

René Lange, Geschäftsführer der USAG GmbH

WIDRIGE WITTERUNG

Eine im Hochsommer eher ungewöhnliche Problemquelle stellte das Wetter dar. So galt der bange Blick gen Himmel nicht den Flugzeugen, sondern den Regenwolken. »Eine solche Witterung wie im vergangenen Juli habe ich noch nicht erlebt«, erinnert sich Lange. Derart viele Unwetter drohten zwischenzeitlich, die Sanierung der Start- und Landebahn zu verzögern. Denn aufgrund des plötzlichen Starkregens konnte der Zement an mehreren Tagen nicht abgeladen werden. »Unsere Fahrerinnen und Fahrer mussten manchmal auf der Baustelle ausharren – teilweise auch über Nacht. Sie zurückzuholen ergab keinen Sinn, da jede Minute zählte und sie schnell einsatzbereit zu sein hatten«, erzählt Lange. Auch der bereits gegossene Beton wurde vom vielen Wasser in Mitleidenschaft gezogen.



Rund 300.000 Tonnen Beton wurden insgesamt verbaut.

Around 300,000 tons of concrete were used in total.

Für die Produktion von Zement benötigt man Kalk, der hier in Karsdorf in unmittelbarer Nähe des Zementwerks abgebaut wird. Über lange Förderbänder gelangt dieser direkt ins Werk zur Weiterverarbeitung.

The process of producing cement requires lime, which is mined here in Karsdorf in the immediate vicinity of the cement plant. It is transported directly to the plant for further processing via long conveyor belts.

Ausgleichspartner: BMA - 0151 4480 8191 BL: Lucas Lebon - 0151 1953 2409			
Liefermengen für Donnerstag den 24.06.2021:			
Anzahl Fahrzeuge		94	
Menge pro Flug		27,5 to	
Gesamtmenge		2585 to	
Lieferzeit			
06:00	Menge	Anzahl Fzg.	
07:00	0 to	0	
08:00	110 to	4	
09:00	110 to	4	
10:00	110 to	4	
11:00	110 to	4	
12:01	110 to	4	
13:00	110 to	4	
14:00	110 to	4	
	137,5 to	5	

WHEN CONCRETE BECOMES BRITTLE

After 400,000 take-offs and landings since 2000, the north runway of the cargo airport in Schkeuditz was in need of repair. The concrete showed signs of the alkali-silica reaction (ASR) – so-called concrete cancer – and had become porous over time. Before small pieces could have come loose and damaged the engines, Mitteldeutsche Flughafen AG had the concrete surface renovated. By the way, such so-called ASR damage to the pavement also occurs on motorways.

CEMENT MARCH!

From April to August 2021, the 21-year-old runway was closed and taken out of service. During the construction work, air traffic ran exclusively via the south runway so that the airport could maintain operations. In 24-hour shifts, the entire 3,600 metres over a width of 60 metres (four sections of 15 metres each) and a thickness of 42 centimetres had to be replaced within four weeks. But before the new concrete could be poured, the light signals embedded in the runway had to be removed, and the old pavement had to be carried away. At the end of May, the time had come, and the first of a total of 2,050 silo trucks loaded with cement drove up. On the peak day there were 120 transports alone with 3,200 tons of the dusty building material. For Lange, this was a completely new order of magnitude, because even for the construction of autobahns, the company usually procures only 6,000 to 7,000 tons per week: »Due to the short construction period, this was without a doubt one of the more unusual projects in recent years.«

TEAMWORK WAS REQUIRED

In addition to the sheer volume of cement, the challenge was also in the required flexibility of the shipments. »The scheduling department received the number of tons needed for the next day only 24 hours in advance and had to respond flexibly as a result,« explains Lange. To manage the volume of loads, USAG worked with proven partner companies. Because the project at the airport was handled in addition to the regular daily business. While the company usually moves around 3,500 tons a day, between 2,700 and 3,200 tons were added during this time. »The entire team – from the drivers to the dispatcher – pulled together excellently.« Lange praised their efforts: »I am extremely proud and thank everyone for their commitment.«



Um das Volumen an Ladungen zu bewerkstelligen, arbeitete USAG mit bewährten **Partnerunternehmen** zusammen.

*In order to handle the volume of loads, USAG worked together with **proven partner companies**.*

Löbejüner Quarzporphyr

Bei dem verarbeiteten rötlichen Splitt aus Vulkangestein ist der sogenannte Betonkrebs ausgeschlossen.

Löbejün quartz porphyry

The reddish chippings processed from volcanic rock prevent the so-called concrete cancer.

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DER CI-GRUPPE | A LOOK BEHIND THE SCENES OF CI-GROUP

»75 Meter der neuen Runway mussten gar wieder ausgebaut werden, da der Starkregen die Oberfläche ausgewaschen und zerstört hatte.«

Christoph Hofmeister, Bereichsleiter bei Max Bögl

75 Meter der neuen Runway mussten gar wieder ausgebaut werden, da der Starkregen die Oberfläche ausgewaschen und zerstört hatte. »Dabei kann Regen dem Material nach 30 bis 60 Minuten nichts mehr anhaben. Dann ist der Beton so gefestigt, dass Nässe kein Problem mehr darstellt«, weiß Lange. Und so dauerte es noch bis in den August hinein, ehe der letzte entladene Lkw vom Flughafengelände fuhr. Die Arbeiten wurden planmäßig im September abgeschlossen, sodass seit einigen Wochen Flugzeuge auch wieder auf der Nordbahn des Frachtflughafens Leipzig / Halle starten und landen können. Der Airport, der dank seiner Nachtflugerlaubnis äußerst attraktiv ist, soll als Logistikstandort in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Und wer weiß: Vielleicht landet in einigen Jahren die Erweiterung der Runway wieder auf Langes Tisch. ■

ADVERSE WEATHER

A rather unusual source of problems at the height of summer was the weather. Thus, the anxious gaze to the sky was not directed at the planes, but at the rain clouds. »I have never experienced weather as bad as last July,« Lange recalls. Many storms temporarily threatened to delay the reconstruction of the take-off and landing runway. Because of the sudden heavy rain, the cement could not be unloaded on several days. »Our drivers sometimes had to remain at the construction site - sometimes even overnight. Bringing them back made no sense, because every minute counted, and they had to be ready for work quickly,« Lange recounts. The concrete that had already been poured was also affected by all the water. 75 metres of the new runway had to be removed because the heavy rain had washed out and destroyed the surface. »Rain can no longer harm the material after 30 to 60 minutes. By then the concrete is so solid that moisture is no longer a problem,« Lange explains. And so it took

until August before the last unloaded truck left the airport site. The work was completed on schedule in September, so aircraft were able to take off and land again on the north runway of the Leipzig / Halle freight airport a few weeks ago. The airport, which is extremely popular thanks to its night flight permit, is to be further expanded as a logistics location in the coming years. And who knows: Perhaps in a few years the extension of the runway will land on Lange's desk again.



Eingespieltes Team (v.l.n.r.)

René Lange, Geschäftsführer der USAG GmbH und Christoph Hofmeister, des Bauunternehmens Max Bögl Stiftung & Co. KG

Ein Projekt dieser Größenordnung kann nur reibungslos funktionieren, wenn alle Parteien und Dienstleister Hand in Hand und auf Augenhöhe arbeiten.

A well-rehearsed team

René Lange, Managing Director of USAG GmbH, (l.) and Christoph Hofmeister, Division Manager of the construction company Max Bögl Stiftung & Co. KG.

A project of this magnitude can only function smoothly if all of the parties and service providers work hand in hand as equals.

Um den Rollwiderstand der Runway zu erhöhen, wurde die maschinell geglättete Betondecke mit einem Drahtbesen wieder aufgeraut.

To increase the runway's rolling resistance, the mechanically smoothed concrete surface was roughened again with a wire broom.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZUR CI-GRUPPE

Gründung: 2001

Mitglied der L.I.T. Gruppe: Seit 01. April 2021

Mitarbeiter: 300

Flotte: 130 ziehende Einheiten
250 Auflieger (Sattelaufleger, Siloaufleger, Baustoffmulden, Planenzüge etc.)

Kerngeschäfte: Baustofflogistik, FMCG, Entsorgungslogistik, Industrie, Pharma / Chemie, Automotive, Agrarprodukte

Umsatz in 2020: ca. 60 Mio. EUR

FACTS AND FIGURES ABOUT THE CI-GROUP: Foundation: 2001 // Member of the L.I.T. Group: Since April 1, 2021 // Employees: 300 // Fleet: 130 towing units, 250 trailers (semi-trailers, silo trailers, construction material troughs, curtain side trailers, etc.) // Core businesses: building material logistics, FMCG, waste disposal logistics, industry, pharmaceuticals / chemicals, automotive, agricultural products // Turnover in 2020: approx. EUR 60 million

»Safety first!«

Sämtliche Lkw-Fahrer wurde nach allen relevanten Sicherheitsaspekten innerbetrieblich geschult. Das Sicherheitskonzept der CI-Gruppe ist so gut, dass der Kunde Opterra dieses System in seine Arbeitsabläufe übernommen und implementiert hat.

»Safety first!«

The entire driving personnel was trained in-house according to all relevant safety requirements. The CI-Group's safety concept is so good that the customer Opterra has adopted this system.

Trotz zahlreicher Wolkenbrüche und wiederholten Beton-Mehrarbeiten wurde das Projekt fristgerecht fertiggestellt.

Despite numerous downpours and additional work on the concrete, the project was completed on time.





L.I.T.INSIDE: UPDATES IN DER HOSENTASCHE

Seit diesem Jahr kommuniziert die L.I.T. Gruppe über eine Mitarbeiter-App. Der Name ist Programm, so ist die Belegschaft aufgerufen, Input zu liefern und mitzuarbeiten.

Das Smartphone klingelt – eine neue Push-Benachrichtigung ist eingegangen. Nicht vom Messenger oder der News-App, sondern von der L.I.T. Gruppe. Möglich macht es die neue firmeneigene App »L.I.T.INSIDE«, die im März 2021 an den Start gegangen ist. Damit sollen die Mitarbeiter über alle Neuigkeiten der Unternehmensgruppe schnell informiert werden. »Dank unserer Vielfalt passiert in der L.I.T. Gruppe jeden Tag etwas Spannendes – und alle Kolleginnen und Kollegen sollen davon möglichst viel mitbekommen. Gerade in der Corona-Krise haben wir festgestellt, dass wir nicht alle Personalgruppen auf die gleiche Weise erreichen«, sagt Dietmar Graeber, Leiter Corporate Communications.

DIE MISCHUNG MACHT'S

Ein neuer Standort in Barcelona, die Übernahme von WEST-FALIA intralog oder die aktuellen Corona-Regelungen – die Liste mit den Nachrichten lässt sich nahezu endlos erweitern. Hinzu kommen branchenrelevante News wie der Brexit oder die Lieferengpässe. Dabei steckt hinter jedem inhaltlichen Post ein hohes Maß an Recherchearbeit. Andere dagegen sollen zum Schmunzeln anregen. »Zusätzlich zu allgemeinen Themen wollen wir zukünftig auch regelmäßig über neue Kolleginnen und Kollegen, Menschen im Unternehmen und ihre Geschichten berichten. Wie etwa der Meisterabschluss eines Mitarbeiters. Das sind Storys, die relevant und interessant sind«, verdeutlicht Graeber.

»Die Herausforderung besteht darin, relevante Inhalte und Informationen unter den Mitarbeitern zu verteilen. Durch die Pandemie hat die Informations- und Kommunikationspolitik ein deutlich stärkeres Gewicht bekommen.«

Dietmar Graeber
Leiter Corporate Communications

Die Herausforderung besteht darin, relevante Inhalte und Informationen unter den Mitarbeitern zu verteilen. Durch die Pandemie hat die Informations- und Kommunikationspolitik ein deutlich stärkeres Gewicht bekommen. Teilweise mussten Corona-News mehrmals täglich aktualisiert werden. »Da bietet sich eine App an, die jeder auf sein Smartphone laden kann. So hat man die Updates direkt in der Hosentasche«, sagt Graeber.

DIE RUBRIKEN DER MITARBEITER-APP

L.I.T. IN PRESS
Die L.I.T. Gruppe in den Medien: Pressemitteilungen, Presseartikel, Beiträge, News u.v.m.



L.I.T. EVENTKALENDER
Informationen und Termine zu Veranstaltungen, Messen und Events.



NEUES VOM VORSTAND
Ankündigungen und Bekanntmachungen von der Geschäftsleitung der L.I.T. Gruppe.



CORONA-UPDATE
Gemeinsam gegen die Pandemie! Alle Infos rund um das Virus, die neuesten AHA+L+A Verhaltensregeln und mehr.



L.I.T. INSIDE
Der Blick hinter die Kulissen: Was machen wir eigentlich wo und wie? Interessante Berichte rund um unsere Dienstleistungen.



JOBS, JOBS, JOBS
»Mitarbeiter suchen Mitarbeiter«-Aktion und die neuesten offenen Stellen der L.I.T. Gruppe... Sei immer up to date!



DIE RUBRIKEN DER MITARBEITER-APP



L.I.T. AUSBILDUNG

Infos und Wissenswertes für eure Top-Ausbildung!



PERSONAL-NEWS

Neue Mitarbeiter, Firmenjubiläen oder Verleihung von Prokura- und Handlungsvollmachten... Dank dieser Rubrik seid ihr immer auf dem Laufenden.



BRANCHEN-NEWS

Die neuesten Berichte über Transport und Logistik aus den wichtigsten Fach- und Publikumsmedien für dich ausgewählt.



CORPORATE BENEFITS

Attraktive Marken, jede Menge Angebote. Profitiere Monat für Monat von den L.I.T. Mitarbeiter-rabatten. Es ist bestimmt für jeden etwas dabei.



NÜTZLICHES FÜR DEN ARBEITSALLTAG

Urlaub beantragen oder einen Verbesserungsvorschlag einreichen... geht jetzt so einfach wie noch nie.



L.I.T. CAMPUS

Hier findest du vom Sprachkurs über das aktuelle Schulungsangebot bis zur Hintergrundinfo über unsere Branche.



BEST OF SOCIAL MEDIA

Facebook, Instagram, YouTube & Co.: Aktuelle Beiträge aus der L.I.T. Welt, Social-Media-Highlights und vieles mehr...



SCHWARZES BRETT

Flohmarktartikel, Mitfahrgelgenheiten, Kolleginnen und Kollegen für Sport oder Events finden... alles ist möglich.

ÜBERBLICK MIT RUBRIKEN

Während im allgemeinen News-Feed alle Nachrichten angezeigt werden, lassen sich die Posts über verschiedene Rubriken filtern. Von »L.I.T. in Press« und »Branchen-News« über »Neues vom Vorstand« und der »L.I.T. Ausbildung« bis hin zu »Personal-News« und »Nützliches für den Arbeitsalltag« – die Themen sind breit gefächert. »Unser Ziel ist es, Input aus allen Abteilungen zu bekommen und daraus hochwertige Inhalte für die App aufzubereiten. Es ist ein Kommunikationsangebot von Mitarbeitern für Mitarbeiter«, betont Graeber. Abgerundet wird die App von einer Chat-Funktion, mit der sich die Kolleginnen und Kollegen schnell und unkompliziert austauschen können – ohne, dass Dritte mitlesen oder auf die Daten zugreifen können.

ROLLOUT INNERHALB WENIGER WOCHEN

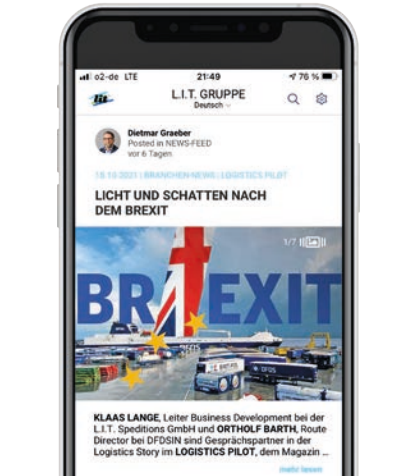
Vor rund einem Jahr begannen die Vorbereitungen für eine gruppenweite App, in Zusammenarbeit mit Code Red, einer Agentur für Technologie und Kommunikation. Neben Content- und Design-Entscheidungen war auch die Übersetzung in fünf Sprachen erforderlich, ehe L.I.T.INSIDE live ging. »Vom Einverständnis des Vorstands bis zum Rollout der App vergingen nur wenige Wochen. Das war richtig klasse«, freut sich Graeber. Gemeinsam mit dem Referenten für Personalentwicklung Julian Derst machte sich die Kommunikationsabteilung an die Umsetzung der Pläne und das Kreieren der Inhalte. Dabei hatten die Verantwortlichen offenbar einen guten Riecher, denn im Zuge des Go-Lives meldeten sich gleich rund 40 Prozent der eingeladenen Belegschaft an. »Der große Benefit ist, dass jeder und jede über die Prozesse des Unternehmens im Bilde bleibt und einen Blick hinter die Kulissen bekommt«, sagt Graeber. Mittelfristig soll L.I.T.INSIDE zum Routine-Kommunikationskanal für alle Mitarbeiter werden.

ONGOING PROJECT

Das Projekt ist alles andere als abgeschlossen. So werden die einzelnen Features und Rubriken laufend überprüft, um festzustellen, wo noch Optimierungspotenzial schlummert. Auch das Team um Derst und Graeber hat auf jeden Fall nach wie vor sehr viel Spaß bei der Content-Erstellung: »Wir erweitern ständig unseren Horizont und lernen eine Menge, weil wir uns intensiv mit anderen Kolleginnen und Kollegen austauschen können. Total frisch und modern – so macht Kommunikation Spaß.« ■

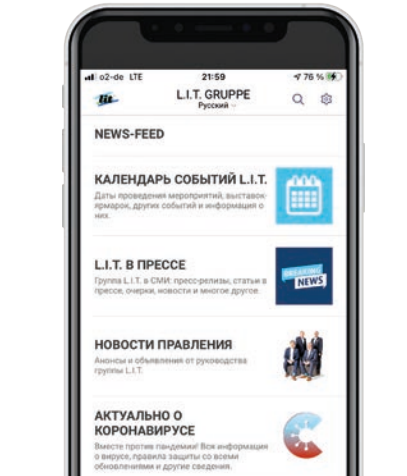
»Der große Benefit ist, dass jede und jeder über die Prozesse des Unternehmens im Bilde bleibt und einen Blick hinter die Kulissen bekommt.«

Dietmar Graeber



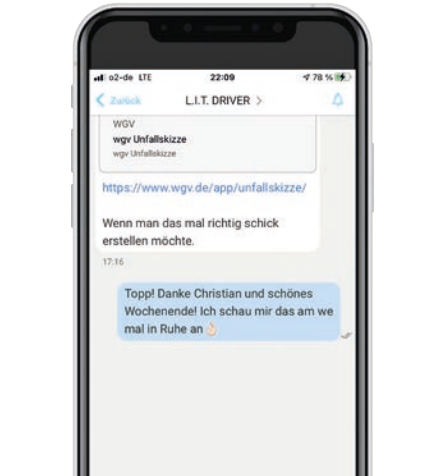
Die Mitarbeiter der L.I.T. Gruppe werden **täglich informiert**.

*Employees are **being informed daily**.*



Die App wird in **fünf Sprachen** angeboten: Deutsch, Englisch, Polnisch, Rumänisch und Russisch.

*The app is available in **five languages**: German, English, Polish, Romanian and Russian.*



Eine **Chat-Funktion** in der App ist natürlich selbstverständlich.

*Of course, there is a **chat feature** in the app.*

L.I.T.INSIDE: UPDATES FOR YOUR POCKET

Starting this year, L.I.T. has been communicating via an employee app. The name says it all, so the staff is called upon to provide input and to collaborate.

The smartphone rings – a new push notification has arrived. Not from the Messenger or the News app, but from the L.I.T. Group. This is made possible by the new company app »L.I.T.INSIDE«, which was launched in March 2021. The aim is to quickly inform employees about all the latest news from the corporate group. »Thanks to our diversity, something exciting happens in the L.I.T. Group every day – and all of our colleagues should hear about it as often as possible. Especially during the Covid crisis, we realized that we do not reach all employee groups in the same way,« says Dietmar Graeber, Head of Corporate Communications.

THE MIXTURE MAKES THE DIFFERENCE

A new location in Barcelona, the takeover of WESTFALIA intralog or the current Covid regulations – the list of news can be expanded almost endlessly. In addition, there is also industry-relevant news such as Brexit or delivery bottlenecks. A great deal of research work goes into every content-related post. Other posts, however, are meant to make you smile. »In addition to general topics, we also want to report regularly on new colleagues or people in the company and their stories. Like the master's degree of an employee, for example. These are stories that are relevant and interesting,« Graeber explains. The challenge is to distribute relevant content and

information among our employees. The pandemic has made information and communications policy much more important. In some cases, Covid news has had to be updated several times a day. »An app that everyone can download to their smartphone is a good solution. That way you have the updates right in your pocket,« says Graeber.

OVERVIEW WITH CATEGORIES

While all news items are displayed in the general news feed, the posts can be filtered via various categories. From »L.I.T. in the Press« and »Industry News« to »News from the Board of Directors« and »L.I.T. Training« to »Staff News« and »Useful Things for Every-day Work« – the topics are wide-ranging. »Our goal is to collect input from all departments and use it to prepare high-quality content for the app. It is a communication tool from employees for employees,« Graeber emphasizes. The app is complemented by a chat function with which colleagues can exchange information quickly and easily – without third parties being able to read or access the data.

ROLLOUT IN A FEW WEEKS

About a year ago, preparations began for a group-wide app in cooperation with Code Red, an agency for technology and communications. In addition to content and design

decisions, translation into five languages was also required before L.I.T.INSIDE went live. Graeber is pleased to report: »The board's approval to the rollout of the app took just a few weeks. That was really great«. Together with the Human Resources Development Officer, Julian Derst, the Communications Department set about implementing the plans and creating the content. The people in charge obviously had good instincts, because, in the course of the go-live, about 40 percent of the invited staff signed up. »The big benefit is that everyone stays informed about the company's processes and gets a look behind the scenes,« says Graeber. Eventually, L.I.T.INSIDE will become a routine communication channel for all employees.

ONGOING PROJECT

The project is anything but finished. The individual features and sections are constantly being reviewed to see where there is still potential for optimization. In any case, the team around Derst and Graeber is still having a lot of fun with content creation: »We are constantly expanding our horizon and learning a lot, because we can exchange ideas intensively with other colleagues. Completely fresh and modern – that is what makes communication enjoyable«.

5

FÜNF FRAGEN AN DIETMAR GRAEBER & JULIAN DERST

Ihr sprecht davon, dass die Mitarbeiter sich an der App beteiligen sollen. Wie kann ich denn mitmachen?

Julian Derst: Einfach Augen und Ohren offenhalten. Ganz gleich, ob dir ein großes oder kleineres Thema auffällt, melde dich kurz bei Dietmar oder mir. Wir bekommen unternehmensintern zwar viel mit, aber eben nicht alles. Wenn es News von einem Standort gibt oder ein Mitarbeiter eine interessante Geschichte hat, von der wir nichts wissen, immer her damit. Wir freuen uns über jeden Input.

Kostet das Zeit?

Julian Derst: Nur ganz wenig! Ihr könnt uns einfach einen Themenvorschlag bieten und wir kümmern uns um den Rest. Wir schreiben den Text, erstellen oder recherchieren nach Fotos, aber bevor der Beitrag gepostet wird, wird er natürlich geprüft und von euch freigegeben.



Julian Derst
Personalentwicklung |
personnel development



Dietmar Graeber
Leiter Corporate Communications |
Head of Corporate Communications

Warum sollte ich mitmachen?

Dietmar Graeber: Eine interaktive App wie unsere L.I.T.INSIDE lebt davon, dass diejenigen, die sie nutzen, selbst beeinflussen können, welche Inhalte gespielt werden. Um ein maßgeschneidertes Kommunikationsangebot mit echten Mehrwerten zu generieren, sind wir auf Unterstützung angewiesen.

Kann ich auch mehr machen als Themenvorschläge zu liefern?

Dietmar Graeber: Auf jeden Fall! Beispielsweise wenn es um ein Neugeschäft oder den Blick hinter die Kulissen geht. Hiefür benötigen wir Fotos und Videos vor Ort, um spannenden Content entwickeln zu können. Also: nur Mut!

Letzte Frage: Wo kann ich die App downloaden?

Julian Derst: In allen gängigen App-Stores von Google und Apple. Externe Dienstleister oder Kunden erhalten Informationen im öffentlichen Bereich der App. Mitarbeiter, die alle Inhalte einsehen wollen, benötigen persönlichen Login-Zugangsdaten von uns.



FIVE QUESTIONS FOR DIETMAR GRAEBER AND JULIAN DERST

YOU TALK ABOUT EMPLOYEES PARTICIPATING IN THE APP. HOW WILL I BE ABLE TO TAKE PART?

Julian Derst: Just keep your eyes and ears open. No matter whether you are aware of a big or a small issue, just get in touch with Dietmar or me. We are aware of a lot happening within the company, but not everything. If there is news from a location or an employee has an interesting story that we don't know about, just get in touch with us. We are always happy to receive input.

DOES IT TAKE UP A LOT OF TIME?

Julian Derst: Not very much! You can simply suggest a topic and we'll take care of the rest. We write the text and create or research photos. However, before the article is posted, it is of course checked and approved by you.

WHY SHOULD I PARTICIPATE?

Dietmar Graeber: An interactive app like L.I.T.INSIDE thrives on the fact that those who use it can influence what content comes into play. In order to generate a tailor-made communications offering with real added value, we are very much dependent on your support.

CAN I ALSO DO MORE THAN JUST PROVIDE TOPIC SUGGESTIONS?

Dietmar Graeber: Absolutely! For example, when the topic is new business or a look behind the scenes, we need photos and videos on site to be able to develop exciting content. So: Give it a go!

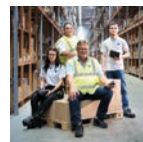
FINAL QUESTION: WHERE CAN I DOWNLOAD THE APP?

Julian Derst: Through all available Google or Apple app stores. External service providers or customers can access information in the public open area of the app. Employees who want to view all content need personal login access data.



L.I.T. IN PRESS

The L.I.T. Group in the media: press releases, press articles, reports, news and much more.



STAFF NEWS

New employees, company anniversaries or the granting of procurement and powers of attorney. Thanks to this section you are always up to date.

L.I.T. EVENTS CALENDER

Information and dates for events, trade fairs and exhibitions.



INDUSTRY NEWS

The latest reports on transportation and logistics from the most important trade and popular media – selected for you.

NEWS FROM THE BOARD

Announcements and notices from the Board of the L.I.T. Group.



CORPORATE BENEFITS

Attractive brands, lots of offers. Benefit from the L.I.T. employee discounts every month. There is bound to be something for everyone.

COVID-UPDATE

Together against the pandemic! All the information about the virus, the latest AHA+L+A rules of conduct, and more.



USEFUL INFORMATION FOR DAY-TO-DAY WORK

Request leave or submit a suggestion for improvement – now is easier than ever.

L.I.T. INSIDE

A glance behind the scenes: What do we actually do: where, when and how? Interesting reports about our services.



L.I.T. CAMPUS

Here you can find everything from language courses to current training courses to background information about our industry.

JOBS, JOBS, JOBS

The »colleagues recruit colleagues« campaign and the latest vacancies in the L.I.T. Group. Always be up to date!



BEST OF SOCIAL MEDIA

Facebook, Instagram, YouTube & Co.: Current contributions from the L.I.T. world, social media highlights and much more.

L.I.T. TRAINING

Information and interesting facts for your top training!



BLACKBOARD

Flea market items, carpooling, finding colleagues for sports or events – anything and everything is possible.



AUF AUGENHÖHE

Als personalstärkster Dienstleister handelt L.I.T. Lager & Logistik GmbH im Kaufland-Zentrallager am brandenburgischen Standort Lübbenau seit elf Jahren die FMCG.

L.I.T. STANDORT LÜBBENAU |
L.I.T. SITE LÜBBENAU

Thomas Hennischen
L.I.T. Standortleiter
Kaufland-Zentrallager in
Lübbenau / Brandenburg.

Thomas Hennischen
*L.I.T. Site Manager,
Kaufland Central Warehouse
in Lübbenau / Brandenburg.*



Flexibilität – wenn es ein Wort gibt, das die vergangenen Monate von Thomas Hennischen am besten beschreibt, dann ist es Flexibilität. Er ist Standortleiter für das Kaufland-Zentrallager in Lübbenau. Hier betreut L.I.T. den Kunden Kaufland Logistik im Bereich Fast Moving Consumer Goods (FMCG). Während der Corona-Pandemie musste auf immer neue Situationen schnell und flexibel reagiert werden. Auch für Thomas Hennischen, der den Standort mit aufgebaut hat, eine vollkommen neue Situation. »Wir befinden uns in einem grenznahen Gebiet, viele Kolleginnen und Kollegen kommen aus Polen und pendeln jeden Tag. Der Beginn der Pandemie und die damit verbundenen Grenzschießungen waren ein Paukenschlag für uns«, sagt Hennischen heute.

»Viel Platz«

Im automatischen Hochregallager in Lübbenau werden 1.707 unterschiedliche Artikel gelagert.

»Plenty of space«

1,707 different articles are stored in the automated high-bay warehouse in Lübbenau.

»Wenn die Ware an die Kommissionierstationen kommt«

In Lagerbehältern erhält das Personal das Stückgut aus dem automatischen Kleinteilelager.

»If the goods arrive at the picking stations«

the employees receive the piece goods in storage bins from the automatic small parts warehouse.



Ergonomische Arbeitsplätze

gehören für die L.I.T. Gruppe dazu.

Ergonomic workstations

are part and parcel of the L.I.T. Group.

GRENZEN SIND DICHT – WAS NUN?

Durch die geschlossenen Grenzen wurde die Situation für die Tagespendler aus Polen deutlich schwieriger. Um nach Polen einzureisen, musste eine zweiwöchige Quarantäne eingehalten werden. Dies machte es unmöglich, in Deutschland zu arbeiten. Spontan wurde die Ausnahmesituation in der Tourismusbranche genutzt, um Mietwohnungen für die Mitarbeiter zu organisieren. »Ferienwohnungen waren frei und die Vermieter waren froh. Die Kolleginnen und Kollegen haben optimal mitgezogen«, lobt Hennischen. Auch Mitarbeiter aus der Tourismusbranche, die während der Pandemie keine Arbeit hatten, wurden kurzfristig eingesetzt, um handlungsfähig zu bleiben. Nach und nach kamen die Grenzpendler zurück. Von März bis Juni dieses Jahres wurden rund 150 Mitarbeiter zweimal die Woche auf das Corona-Virus getestet. Kaufland Logistik organisierte einen Container, in dem ein Testzentrum eingerichtet wurde. »Wir arbeiten seit Jahren eng mit Kaufland zusammen. Das ist ein Verhältnis auf Augenhöhe«, sagt Hennischen. Mittlerweile hat sich die Situation deutlich entspannt.

ON AN EQUAL FOOTING

As the service provider with the most employees, L.I.T. has been distributing FMCG at Kaufland's central warehouse in Lübbenau, Brandenburg, for eleven years.

Flexibility – if there is one word that best describes Thomas Hennischen in recent months, it is flexibility. He is the site manager for the Kaufland Central Warehouse in Lübbenau. Here, L.I.T. looks after the Kaufland Logistik customers in the Fast Moving Consumer Goods (FMCG) sector. During the Covid-pandemic, it has always been necessary to react quickly and flexibly to new or changing situations. This was also a completely new situation for Thomas Hennischen, who helped set up the location. »We are located in an area close to the border, and many colleagues commute from Poland every day. The beginning of the pandemic and the resulting border closures were a shock for us«, says Hennischen today.

THE BORDERS ARE CLOSED – NOW WHAT?

The closed borders made the situation much more difficult for daily commuters from Poland. A two-week quarantine had to be adhered to in order to enter Poland. This made it impossible to work in Germany. Spontaneously, the exceptional situation in the tourism industry was used to organize rented accommodations for the employees. »Holiday flats were free, and the landlords were happy. The colleagues cooperated perfectly«, said Hennischen. Employees from the tourism industry who had no work during the pandemic were also employed on short notice in order to remain able to respond.



Kaufland-Zentrallager

Von hier aus werden die Lebensmittel in die Supermärkte ausgeliefert.

Kaufland Central Warehouse

From here, food is delivered to supermarkets.



Lübbenau / Spreewald (niedersorbisch Lubnjow / Błota)

ist eine Stadt im Landkreis Oberspreewald-Lausitz in Brandenburg, etwa 80 Kilometer südöstlich von Berlin. Aufgrund ihrer Lage am Rand des Biosphärenreservates Spreewald sowie ihres Stadttors wird die Stadt Lübbenau auch als Tor zum Spreewald bezeichnet.

Lübbenau / Spreewald (Lower Sorbian Lubnjow / Błota)

is a town in the Oberspreewald-Lausitz district in Brandenburg about 80 kilometres southeast of Berlin. Due to its location on the edge of the Spreewald Biosphere Reserve and its town gate, the town of Lübbenau is also known as the gateway to the Spreewald.



KEINE WACHSTUMSSCHMERZEN

Auch ein zweiter Aspekt sorgte dafür, dass Hennischen und sein Team höchst flexibel bleiben mussten. Als personalstärkster Dienstleister für Kaufland Logistik in den Bereichen Food und Trockensortiment führte das veränderte Kaufverhalten der Kunden für einen steigenden Bedarf. Um die erhöhte Auftragslage noch besser zu meistern, musste L.I.T. wieder einmal mitwachsen. Das gehörte bereits vor der Corona-Pandemie zur Tagesordnung. So steigerte der Logistiker seine Zahl an Mitarbeiter am Standort Lübbenau von 60 im Jahr 2010 auf mehr als 270 heute. Zur Lagerung und Kommissionierung der Ware kamen Value Added Services wie die Bearbeitung von Displays sowie die In- und Outbound-Logistik hinzu. »Die Region Nord-Ost wird künftig noch weiter wachsen. Dass wir von unserem Kunden mit immer neuen Aufgaben betraut werden, zeigt, dass die Qualität unserer Arbeit stimmt«, sagt Hennischen und ergänzt: »Das funktioniert nur mit einem motivierten und zuverlässigen Team.«



L.I.T. STANDORT LÜBBENAU | L.I.T. SITE LÜBBENAU

»The fact that we are assigned more and more new tasks by our customers shows that the quality of our work is spot on.«

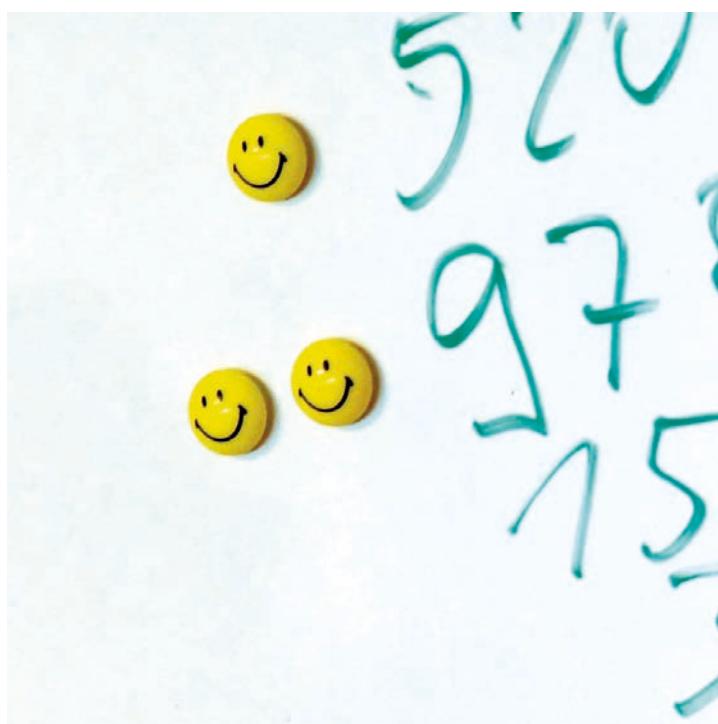
Thomas Hennischen

Feedback-Kultur

wird bei L.I.T. in Lübbenau groß geschrieben.

Feedback culture

is very important at L.I.T. in Lübbenau.



»Dass wir von unserem Kunden mit immer neuen Aufgaben betraut werden, zeigt, dass die Qualität unserer Arbeit stimmt.«

Thomas Hennischen

Gradually, the cross-border commuters returned. From March to June this year, about 150 employees were tested twice a week for the coronavirus. Kaufland Logistik organized a container in which a test center was set up. »We have been working closely with Kaufland for years. It's a relationship on an equal footing«, says Hennischen. In the meantime, the situation has eased considerably.

NO GROWING PAINS

A second aspect also made sure that Hennischen and his team remained very flexible. As the service provider for Kaufland Logistik with the most staff in the food and dry foods sectors, the changed buying behavior of the customers led to an increasing demand. In order to cope with the increase in orders situation, L.I.T. once again had to grow with them. This was already a planned part of the daily routine before the Covid-pandemic. Thus, the logistics company increased its number of employees at the Lübbenau site from 60 in 2010 to more than 270 today. Value-added services such as the processing of displays or inbound and outbound logistics were added to the storage and order picking of goods. »The North-East region will grow even more in the future. The fact that we are assigned more and more new tasks by our customers shows that the quality of our work is spot on«, says Hennischen and adds: »This only works with a motivated and reliable team.«



»Verstehen sich blind«

Thomas Hennischen und Thimo Schulz,
Geschäftsleitung der L.I.T. Lager & Logistik GmbH.

»Implicit understanding of one another«

Thomas Hennischen and Thimo Schulz,
management of L.I.T. Lager & Logistik GmbH.

HILFE, WENN SIE GEBRAUCHT WIRD

Der Standortleiter ist dankbar für sein Personal und setzt es auch gern ein, um anderen Kunden sowie Kolleginnen und Kollegen in der L.I.T. Gruppe zu helfen. Eine eigens eingerichtete Task Force hilft dort aus, wo Unterstützung gebraucht wird. Die kleine Spezialabteilung wird deutschlandweit für einen gewissen Zeitraum an L.I.T. Standorten eingesetzt. »Wir verfügen über einen großen Personalpool aus gut ausgebildeten und sehr erfahrenen Mitarbeitern, mit dem wir seit Jahren andere Kunden unterstützen«, sagt der Standortleiter. Durch die Qualifikation bedarf es lediglich einer extrem geringen Einarbeitungszeit. Sei es das Feiertagsgeschäft oder andere Auftragsspitzen – die Standorte können in Lübbenau anfragen, wenn sie Support benötigen. Hennischen berichtet stolz: »Das Feedback von der Task Force ist super. Die Mitarbeiter finden es schön, auch mal etwas anderes zu sehen und flexibel zu sein – einfach eine Win-win-Situation.« ■

»We have a large pool of staff with well-trained and very experienced employees who have been supporting other clients for years.«

Thomas Hennischen

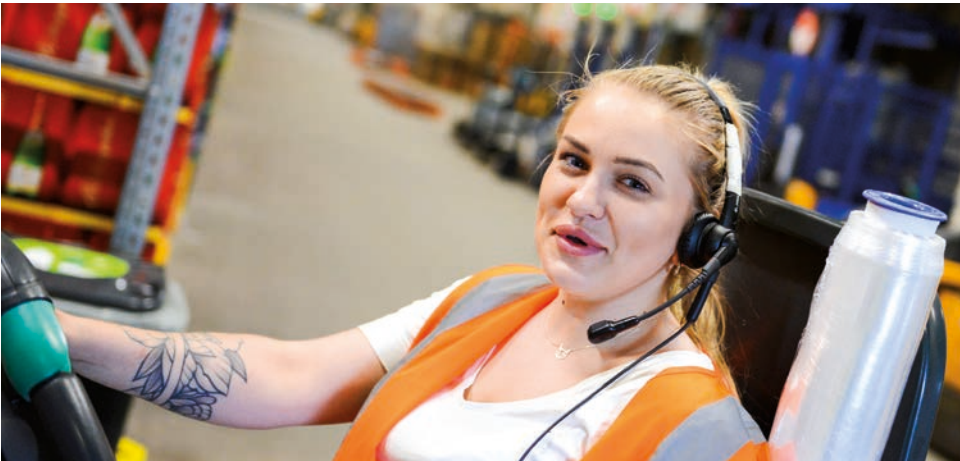
HELP WHEN IT IS NEEDED

The site manager values his staff and is also happy to ask them to help other customers as well as colleagues in the L.I.T. Group. A task force was set up specifically for this purpose to help out when and where support is needed. This small special department is deployed to L.I.T. locations throughout Germany for a certain period of time. »We have a large pool of staff with well-trained and very experienced employees who have been supporting other clients for years«, says the site manager. Because of their qualifications, only an extremely short training period is required. Whether during the holiday business or other peak order periods – the sites can call on Lübbenau when they need support. Hennischen proudly reports: »The feedback from the task force is fantastic. The employees find it nice to see something different and to be flexible – it is simply a win-win situation.«

»Wir verfügen über einen großen Personalpool aus gut ausgebildeten und sehr erfahrenen Mitarbeitern, mit dem wir seit Jahren andere Kunden unterstützen.«

Thomas Hennischen

L.I.T. STANDORT LÜBBENAU |
L.I.T. SITE LÜBBENAU



Im Kaufland-Zentrallager geht es auch in Hochphasen extrem sauber zu.
Things run smoothly in the Kaufland central warehouse, even during peak periods.

»Plane zeigen« beim Thema Nachhaltigkeit: Umweltschonend Güter zu transportieren, ist eine der größten Herausforderungen in der aktuellen Zeit. Daher treibt die L.I.T. Gruppe gemeinsam mit der Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG die grüne Logistik weiter voran und hat mit dem Getränkehersteller einen neuen Baustein in der Nachhaltigkeitsstrategie eingeführt: Die Produkte werden unter anderem mit Bio-LNG betriebenen Lkw transportiert.

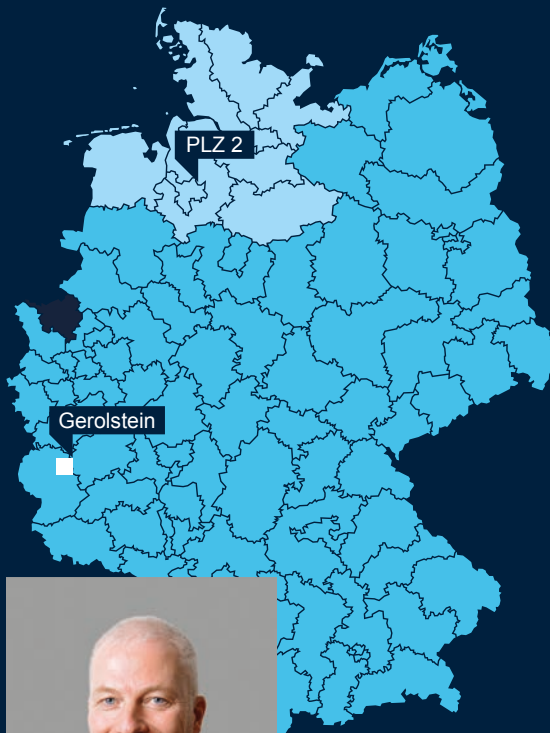
Die neuen **Tiefbett-auflieger** kommen für das Postleitzahlengebiet 2 zum Einsatz.

*The new **low-bed trailers** will be used in postcode area 2.*

WIR LIEFERN SO, DASS DIE UMWELT GESCHÜTZT WIRD!

Gerolsteiner und L.I.T. entwickeln Nachhaltigkeitsprojekt





»Durch den Einsatz von Bio-LNG reduzieren wir die CO₂-Emission um 85 Prozent anstatt der 15 Prozent mit herkömmlichem Flüssiggas.«

Ralf Biere
Projektmanager Getränkelogistik
bei der L.I.T. Speditionen GmbH.

NICHT NUR LNG, SONDERN BIO

Die ersten Planungen für einen umweltfreundlicheren Transport begannen im Herbst 2019. »Entscheidend war, dass Gas-Lkw deutlich weniger CO₂ emittieren als herkömmliche Diesel-Lkw«, sagt Ralf Biere, Projektmanager Getränkelogistik bei der L.I.T. Speditionen GmbH. Da LNG als weiterhin fossiler Brennstoff jedoch keine echte Alternative darstellte, fokussierten sich die Verantwortlichen bei L.I.T. auf Bio-LNG. Die Bio-Variante kann aus verschiedenen Biomassesubstraten wie Abfall gewonnen werden und entsteht durch die Verflüssigung von Biome than. »Durch den Einsatz von Bio-LNG reduzieren wir die CO₂-Emission um 85 Prozent anstatt der 15 Prozent mit herkömmlichem Flüssiggas«, betont Biere. Das kam auch beim Kunden gut an – Gerolsteiner war schnell überzeugt.

AUFFÄLLIG GRÜN – DIE HELLBLAUE PLANE

Um den Menschen zu zeigen, dass ihr Wasser umweltfreundlich in den Super- oder Getränkemarkt geliefert wird, wurden besondere Planen für die Tiefbett-Trailer gestaltet. Statt des üblichen Graus werden ab sofort kreative Eyecatcher über die Straßen Deutschlands rollen. Die hellblauen Tiefbettauflieger decken das gesamte Postleitzahlengebiet 2 ab und transportieren 40 Paletten pro Fahrt. ■

WE DELIVER IN AN ENVIRONMENTALLY FRIENDLY WAY!

Gerolsteiner and L.I.T. develop a sustainability project.

Tarpaulins demonstrate the topic of sustainability: Transporting goods in an environmentally friendly way is one of the greatest challenges of our time. That is why the L.I.T. Group, together with Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, is pushing ahead with green logistics and has introduced a new building block in its sustainability strategy with the beverage manufacturer: Among other things, the products are transported by bio-LNG-powered trucks.

NOT JUST LNG BUT BIO

The initial planning for more environmentally friendly transport began in autumn 2019. »The decisive factor was that gas trucks emit significantly less CO₂ than conventional diesel trucks,« says Ralf Biere, project manager for beverage logistics at L.I.T. Speditionen GmbH. However, since LNG, which is still a fossil fuel,

was not a real alternative, those responsible at L.I.T. focused on bio-LNG. The bio-variant can be obtained from various biomass substrates such as waste and is produced by liquefying biomethane. »By using bio-LNG, we reduce CO₂ emissions by 85 per cent instead of the 15 per cent with conventional LPG,« Biere emphasizes. This was widely accepted by our customers – and Gerolsteiner was quickly convinced.

EYE-CATCHING »GREEN« – THE LIGHT-BLUE TARPAULINS

To show people that their water is delivered to the supermarket or beverage market in an environmentally friendly way, special tarpaulins were designed for the low-bed trailers. Instead of the usual gray, creative eye-catchers will roll over Germany's roads from now on. The light blue low-bed trailers cover the entire post-code area 2 and transport 40 pallets per trip.

»By using bio-LNG, we reduce CO₂ emissions by 85 percent instead of the 15 percent with conventional liquid gas.«

Ralf Biere
Project Manager
Beverage Logistics at
L.I.T. Speditionen GmbH



Unser Ausbildungsteam:
(v.l.n.r.): Carsten Harms ,
Thomas Rey, Tom Bechstein,
Astrid Jonat, Elena Mayer und
Marie Böning.

Our training team
(from left to right): Carsten Harms,
Thomas Rey, Tom Bechstein,
Astrid Jonat, Elena Mayer and
Marie Böning.

**DIES & DAS |
THIS AND THAT**

TRADE FAIR AGAIN AT LAST

L.I.T. Gruppe presents itself at the
job4u training fairs.

It took a long time: after a good two-year break, the job4u training fair opened its doors again in September in the Stadthalle Bremerhaven and in the EWE-Arena Oldenburg.

Our training team led by Astrid Jonat, Elena Mayer and Carsten Harms spent two days in Oldenburg presenting our six training professions as well as further training and qualification opportunities in the L.I.T. Group to young people. Our junior staff reported on their previous experiences face-to-face and were available for questions and answers.

The freshly revised trade fair film gave the young audience insights into the range of services offered by the L.I.T. Group. As always, our trainee truck and the football table in the corporate design provided a highlight and a change of pace.

**And the next date of the training fair
has already been set:**

JOB4U 2022 | WESERSTADION
Feb. 11– 12, 2022
9:00 am – 2:00 pm / 10:00 am – 2:00 pm

»Of course, we will be flying the flag again next year at the Weser Stadium in Bremen,« says Astrid Jonat, training manager at L.I.T. AG, looking forward to the upcoming event.



ENDLICH WIEDER MESSE

L.I.T. Gruppe präsentiert sich auf den
Ausbildungsmessen der job4u.

Lange hat es gedauert: Nach gut zwei Jahren Pause öffnete im September 2021 die Ausbildungsmesse job4u endlich wieder ihre Tore in der Stadthalle Bremerhaven und in der EWE-Arena Oldenburg.

Unser Ausbildungsteam rund um Astrid Jonat, Elena Mayer und Carsten Harms präsentierte in Oldenburg und Bremerhaven dem Nachwuchs jeweils zwei Tage lang besuchernah unsere sechs Ausbildungsberufe sowie die Weiterbildungs- und Qualifikationsmöglichkeiten in der L.I.T. Gruppe. Dabei berichteten unsere Nachwuchskräfte von ihren bisherigen Erfahrungen face-to-face und standen für sämtliche Fragen und Antworten parat. Mit dem frisch überarbeiteten Messefilm erhielt das junge Publikum Einblicke in das Dienstleistungsspektrum der L.I.T. Gruppe – als Highlight und für Abwechslung sorgte wie immer unser Azubi-Truck und der Kickertisch.

**Und der nächste Termin der Ausbildungsmesse
steht bereits fest:**

JOB4U 2022 | WESERSTADION
11.02. - 12.02.2022 // 09.00 - 14.00 Uhr / 10.00 - 14.00 Uhr

»Natürlich werden wir auch im kommenden Jahr im Weserstadion in Bremen wieder Flagge zeigen«, freut sich Astrid Jonat, Ausbildungsleiterin der L.I.T. AG, auf das anstehende Event. ■

IMPRESSUM | IMPRINT

L.I.T.ERATUR | Edition #5 – 2021

Herausgeber | Editor
L.I.T. AG, Otto-Hahn-Straße 18, 26919 Brake
Tel.: +49 4401 920-0, www.lit.de

Konzept, Grafik | Concept, Graphic
Dietmar Graeber, Dennis Papen

Druck | Print
Müller Ditzén, Bremerhaven

Redaktion | Editorial work
L.I.T., Dietmar Graeber, Julian Derst,
Agentur Sputnik

Fotos, Illustration | Pictures, Illustration
L.I.T., Dietmar Graeber, Dennis Papen, Google
Maps, Shutterstock, Amazon,

**Wir danken allen Geschäftspartnern, Kollegen
für ihre Unterstützung!**
Thanks to all business partners and colleagues
for their support!



TEAM GERMERSHEIM WÄCHST, DAS GRAS NICHT!

Dank tierischer Unterstützung wird die mehr als 17.000 Quadratmeter große Grünanlage des Multi-User-Centers in Schuss gehalten und so den hohen Auflagen des Naturschutzes Rechnung getragen.

TEAM GERMERSHEIM IS GROWING, BUT NOT THE GRASS!

Thanks to animal support, more than 17,000 square meter green area of the multi-user center is kept in good shape and the high requirements of nature conservation are taken into account.

Since the middle of the year, six new »team members« have inhabited the logistics site of our warehouse location in Germersheim in the Rhineland-Palatinate. The new colleagues, all Cameroonian rams, ensure that the grass and weed growth does not get out of hand on the almost 17,600 square meters of green areas.

IT CAN'T BE MORE SUSTAINABLE THAN THIS

Because of the strict nature conservation requirements, year-round mowing by machine is not permitted on our grounds. Our L.I.T. site manager Marco Göddelmann had the idea of tackling the problem with the help of animals. »We now manage to keep the green space well-maintained all year round. In the past, when the mixed weed seeds of the meadow flew, maintaining the outdoor area was a real challenge – grass grew everywhere it wasn't supposed to,« Göddelmann says. Thanks to the Cameroonian rams, this is now prevented. They eat grass and weeds before their seeds can spread on the grounds.

An electric fence has been installed to ensure that none of our »staff« escapes – with appropriate warning signs for the rest of the L.I.T. staff. »At the moment, we are still counting our new employees in the morning, because we send runaways home during their probationary period,« the site manager reports with a smile. So far, however, the »colleagues« are doing their job to perfection and will soon be allowed to take their well-deserved winter break.

Seit Mitte des Jahres bewohnen sechs neue Mitarbeiter das Logistikgelände unseres Lagerstandorts in Germersheim in Rheinland-Pfalz. Die neuen Kollegen, allesamt Kameruner Schafböcke, sorgen dafür, dass der Gras- und Unkrautwuchs auf den knapp 17.600 Quadratmeter großen Grünflächen nicht überhandnimmt.

NACHHALTIGER GEHT'S NICHT

Ganzjähriges Mähen per Maschine ist aufgrund hoher Naturschutzaufgaben auf dem Gelände nicht erlaubt. Unser L.I.T. Standortleiter Marco Göddelmann hatte die Idee, das Problem mithilfe tierischer Unterstützung in den Griff zu bekommen. »Wir schaffen es nun, die Grünanlage das ganze Jahr über gleichmäßig in Schuss zu halten. Früher, wenn die Samen der wildkräuterreichen Wiesenmischung flogen, war die Pflege der Außenanlage eine echte Herausforderung – es wuchs überall dort Gras, wo es eigentlich nicht wachsen sollte«, erzählt Göddelmann. Dank der Kameruner Schafböcke wird das nun verhindert. Sie fressen Gras und Unkraut, bevor deren Samen sich auf dem Gelände verbreiten können.

Damit niemand ausbüxt, wurde ein Elektrozaun installiert – mit entsprechenden Warnschildern für den Rest der L.I.T. Belegschaft. »Aktuell zählen wir morgens unsere neuen Mitarbeiter noch durch, da wir Ausreißer in der Probezeit gleich wieder nach Hause schicken«, berichtet der Standortleiter schmunzelnd. Bis dato erledigen die Kollegen aber ihren Job perfekt und dürfen demnächst auch in das wohl verdiente Winterlager. ■



www.lit-group.com